NOVEMBER 2026

Ein Blick in die Region

AKTUELLES AUS
Braunschweig
Salzgitter
Wolfenbüttel

Verlag Schaufenster · Großer Zimmerhof 25 · 38300 Wolfenbüttel · redaktion@schaufenster-wf.de



Vielfältige Veranstaltungen im November

Vorfreude auf die Adventszeit, neue Filme und Ausstellungen

Braunschweig. Wenn es in der Innenstadt leuchtet und funkelt, läutet der Braunschweiger Weihnachtsmarkt die Vorweihnachtszeit ein. An 33 Markttagen schlendern Besucherinnen vom 25. November bis zum 29. Dezember vorbei an liebevoll geschmückten Ständen. Auf den Plätzen rund um den Dom St. Blasii und die Burg Dankwarderode entdecken sie leckere Speisen, wärmenden Punsch und zauberhaftes Kunsthandwerk.

Wer sich mit Theater und Musik auf die Adventszeit einstimmen möchte, hat ab November eine vielfältige Auswahl. Das Wintertheater präsentiert in seinem Spiegelzelt vor der St. Martinikirche die Stücke „Ox & Esel“, „Die Braunschweiger Weihnachtsgeschichte“ und mehr. Im Staatstheater Braunschweig läuft ab dem 22. November das Familienstück zur Weihnachtszeit. In diesem Jahr fiebert das Publikum bei „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ von Michael Ende mit, ob das Gute oder das Böse gewinnt.

Ab dem 18. November bringt der NewYorker Eiszauber einen beliebten Wintersport in die Innenstadt. Auf Schlittschuhen drehen Hobbyläuferinnen und -läufer Pirouetten und probieren sich im Eisstockschießen. Eher gemütlich geht es beim Lammer Weihnachtsmarkt am 28. und 29. November zu. Auf dem Gelände von Papes Gemüsegarten gibt es Attraktionen für Groß und Klein. Nebenbei werden Spenden für den Malteser Herzenswunsch-Krankenwagen gesammelt.

Fans von Comedy und Kabarett kommen bei der 13. Komischen Nacht am 18. November voll auf ihre Kosten. Besucherinnen und Besucher erleben an einem Abend bis zu fünf Comedians – aus dem Lachen kommen sie also nicht so schnell raus.

Vom 26. bis zum 28. November bieten (ehemalige) Studierende und Lehrende der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig auf dem Kunstmarkt ihre Arbeiten in der Montagehalle zum Verkauf an.

Im Städtischen Museum tauchen Besucherinnen und Besucher ab sofort in die Zeit der amerikanischen Unabhängigkeit ein. Die neue Ausstellung „Tomahawk und Trommel – Indigene Andenken aus der Zeit der Amerikanischen Revolution in Deutschland“ läuft bis zum 11. April 2027. Auf Zeitreise geht es ebenfalls in der Sonderausstellung „800 Jahre Dom“ im Braunschweigischen Landesmuseum. Bis zum 23. Mai 2027 dreht sich alles um den Geburtstag und die Geschichte des Doms St. Blasii. Das Herzog Anton Ulrich-Museum zeigt in Kooperation mit der Diakonischen Gesellschaft weihnachtliche Geschichten von wohnungslosen Menschen. Die Ausstellung „Zum Greifen nah – was von Weihnachten bleibt“ läuft vom 28. November bis zum 3. Januar 2027.



Der Braunschweiger Weihnachtsmarkt öffnet am 25. November und bringt bis zum 29. Dezember Vorweihnachtsstimmung auf die Plätze rund um den Dom St. Blasii und die Burg Dankwarderode.
Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/Philipp Ziebart

Kleine Forscherinnen und Forscher im großen Vorlesungssaal: Bei der Kinder-Uni der Technischen Universität Braunschweig erleben Kinder zwischen acht und zwölf Jahren im Audimax echte Vorlesungen von Dozierenden zum Thema Klima. Am 14. und 21. November bekommen sie spannende Einblicke in die Forschung und können am Ende all ihre Fragen stellen. In die Forschungsthemen der Technischen Universität tauchen auch Besucherinnen und Besucher der neuen Veranstaltungsreihe „TU mittendrin“ ein. Am 30. November erfahren Interessierte in der Dornse im Altstadtrathaus mehr über das Thema Künstliche Intelligenz. Wer selbst studieren möchte, kann sich bei der Hausmesse der WelfenAkademie am 20. November über den dualen Studiengang BWL informieren.

Einen Überblick über die Veranstaltungen gibt es unter www.braunschweig.de/veranstaltungen.



14 JAHRE GARTENBAUCENTRUM HEIDBERG
2012-2026



Frisch geschnittenes Tannengrün
aus eigener Produktion
ab **4** Euro

Sonntags 10 – 13 Uhr geöffnet!







HEIDEWITZKA!
Farbenfrohe Erika und mehrfarbige Calunen



Wie wäre es mit einem Blumengruß aus frischen Schnittblumen?





WEIHNACHTSBÄUME



Ist Ihr Alter noch ganz frisch?



Frisch gesägte Nordmanntannen in 1A Qualität ab 19.50 €/Stk.

Aus nachhaltiger Aufzucht! Wir pflanzen für jeden verkauften Weihnachtsbaum einen neuen. Versprochen!

Frisches Tannengrün aus eigener Produktion

Weihnachtsbaum-Verkaufsflächen ab Anfang Dezember:

Gartenbaucentrum Heidberg Rohrwiesensteg 5

Montag-Freitag 9-18 Uhr frisch gesägte Nordmanntannen, ständerfertig geschnitten auf unserer großen Ausstellungsfläche

Samstag 8-16 Uhr mit Bio Glühwein und Bio Früchtepunsch ohne Alkohol

Braunschweig Heidberg gegenüber Sportbad, Ecke Sachsendamm/Wittenbergstr.

Braunschweig Stöckheim Marktplatz am Maibaum, Leipziger Str.

BS - Innenstadt an der Katharinenkirche (Nähe Hagenmarkt), Fallersleber Str.

Adventskränze und Adventsgestecke
ab 20. November



Wir suchen Floristen, Gärtner und zusätzlich Mitarbeiter für Weihnachtsbaumverkauf und Winterdienst (m/w/d) – auch in Teilzeit – Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Sonnabend von 8 bis 16 Uhr, Sonntag 10 bis 13 Uhr

Markmann´s Gartenpflege und Gestaltung GmbH Gartenbaucentrum Heidberg
Rohrwiesensteg 5 · 38124 Braunschweig-Heidberg · Tel. 0531-40208610 · markmann.gartenbau@t-online.de



Kulturdezernentin Prof. Dr. Anja Hesse (Mitte) nahm die Urkunde entgegen. **Foto: Kai-Uwe Knoth**

Niedersächsischer Staatspreis:

Braunschweiger Architekturpavillon gewürdigt

Braunschweig. Der temporäre Architekturpavillon auf dem Burgplatz ist für den Niedersächsischen Staatspreis für Architektur 2026 nominiert worden. Damit zählt er zu den fünf Projekten, die sich im Auswahlverfahren aus insgesamt 100 Bewerbungen durchgesetzt haben. Bei der Preisverleihung am Donnerstag, 5. November, im Landesmuseum Hannover erhielt das Projekt „Museum Friedland, 2. BA, Friedland“ den Staatspreis. Für das Braunschweiger Projekt nahm Kulturdezernentin Prof. Dr. Anja Hesse die Würdigung entgegen.

Neben dem Preisträger und dem Braunschweiger Pavillon waren die „Erweiterung Lutherschule, Hannover“, das „Kant Museum im Ostpreußischen Landesmuseum Lüneburg“ und das „Theater im Malsaal, Hildesheim“ nominiert. Die zwölfköpfige Jury hatte zuvor zehn Projekte in die engere Wahl aufgenommen. Der Architekturpavillon war darunter das einzige Projekt aus Braunschweig.

In ihrer Begründung hob die Jury die Verbindung von öffentlichem Aufenthaltsort und geschütztem Veranstaltungsraum hervor: „Die besondere Qualität des Entwurfs liegt in der Verbindung einer frei zugänglichen Tribüne mit einem geschützten Veranstaltungsraum. Das unabhängig von den Öffnungszeiten zugängliche Dach aktiviert als Aufenthaltsort den öffentlichen Raum. Die Tribüne kann bei Aufführungen sowohl als Zuschauerraum als auch als Bühne dienen. Als Überlagerung von Haus und Stadtmöbel bietet der Pavillon auf kleiner Grundfläche eine bemerkenswerte Vielfalt an Nutzungsmöglichkeiten.“

Bauherrin des Architekturpavillons ist die Stadt Braunschweig. Das Projekt ist aus einer Kooperation der Stadt Braunschweig mit der Technischen Universität Braunschweig und dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) hervorgegangen. Ausgangspunkt war die Zusammenarbeit mit dem Department Architektur der TU Braunschweig, aus der ein Wettbewerb für einen temporären Pavillon in der Innenstadt entwickelt wurde. Ziel war es, die hohe Qualität der Architekturausbildung in Braunschweig sichtbar zu machen und zugleich jungen angehenden Architektinnen und Architekten die Möglichkeit zu geben, an einer konkreten Bauaufgabe mitzuwirken.

Aus dem anschließenden Planungswettbewerb ging der Entwurf von Marcus Aurelius Jensen von JUHU! Architektur und Marc-André Tiede als Sieger hervor. Der Entwurf wurde in der Folge von JUHU! Architektur zu einer realisierungsfähigen Architektur weiterentwickelt und im Mai 2026 erstmals auf dem Burgplatz errichtet.

Mit seiner markanten Tribünenarchitektur versteht sich der Pavillon als offener Raum für Kultur, Diskurs und Begegnung. Er schafft neue Blickbeziehungen auf dem Burgplatz und verbindet einen rund 60 Quadratmeter großen Innenraum mit einer frei zugänglichen Außentribüne. Während seiner ersten Saison im Sommer 2026 fanden dort über 60 Veranstaltungen mit mehr als 2.000 Besucherinnen und Besuchern statt. Das Programm umfasste unter anderem Konzerte, Lesungen, Performances, Ausstellungen, Workshops und Gesprächsformate. 2027 soll der Pavillon erneut auf dem Burgplatz aufgebaut werden.

Der Niedersächsische Staatspreis für Architektur ist die höchste Architekturauszeichnung des Landes. Er wird vom Land Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Niedersachsen alle zwei Jahre vergeben. 2026 wurde der Preis erstmals themenoffen ausgeschrieben.

Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Förderprogramms „Resiliente Innenstädte“ realisiert. Weitere Informationen unter: www.europa-fuer-niedersachsen.de





Laub auf dem Boden



Igel Foto: Pexels



Samenstand der Wilden Möhre Fotos: S Hoog

Der große Herbstputz:

Wenn Ordnung die Natur verdrängt

Wolfenbüttel. Laubbläser, radikal zurückgeschnittene Stauden und aufgeräumte Gärten machen Igeln und vielen anderen Tieren das Leben schwer. Dabei kann jeder Garten ein kleines Stück Naturschutz sein.

Wenn im Herbst die Blätter fallen, beginnt in vielen Gärten das große Aufräumen. Der Rasen wird noch einmal gemäht, Laub mit dem Laubbläser aus jeder Ecke entfernt, Stauden werden bodennah abgeschnitten und Beete für den Winter vorbereitet. Am Ende ist alles sauber und ordentlich. Doch während wir uns über den gepflegten Garten freuen, verliert die Natur wichtige Lebensräume.

Denn das, was für uns nach Gartenabfällen aussieht, ist für zahlreiche Tiere überlebenswichtig: Laub schützt Kleinstlebewesen vor Frost, trockene Pflanzenstängel bieten Insekten Winterquartiere und Reisighaufen werden zu geschützten Verstecken für Igel.

Gerade in unserer Region können naturnahe Privatgärten einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt leisten. Naturschutz beginnt nicht erst im Wald oder im Naturschutzgebiet, sondern direkt vor der eigenen Haustür.

Unter dem Laub steckt Leben

Besonders problematisch ist der Einsatz von Laubbläsern und Laubsaugern. Sie beseitigen nicht nur Blätter, sondern wirbeln auch die darunterliegende Lebensgemeinschaft auf. Laubsauger können Insekten, Spinnen und andere Kleintiere samt ihren Entwicklungsstadien einsaugen und verletzen.

Dabei ist Herbstlaub keineswegs Abfall. Zwischen und unter den Blättern finden Käfer, Asseln, Tausendfüßer, Spinnen, Regenwürmer und zahlreiche Insektenlarven Nahrung, Feuchtigkeit und Schutz vor Frost. Viele überwintern dort oder verbringen einen Teil ihres Lebens in dieser geschützten Bodenschicht.

Von dieser Vielfalt profitieren wiederum andere Tiere: Amseln, Rotkehlchen und Zaunkönig suchen im Laub nach Würmern und Insekten, Spitzmäuse finden dort Nahrung und Deckung. Auch Kröten und andere Amphibien nutzen Laubschichten als Rückzugsorte. Für Igel sind sie wichtige Nahrungsgründe und mögliche Winterquartiere.

Wer das Laub vollständig entfernt, beseitigt also nicht einfach nur Blätter, sondern einen ganzen Lebensraum und zugleich die Nahrungsgrundlage vieler Tiere. Dabei ist die Lösung einfach: Unter Hecken und Sträuchern, auf Beeten und in ruhigen Gartenecken darf das Laub liegen bleiben. Wer Wege freihalten möchte, greift besser zu Rechen und Harke.

Verblühte Stauden sind keine Unordnung

Auch bei den Stauden lohnt sich ein Umdenken. Viele Gartenbesitzer schneiden ihre Pflanzen bereits im Herbst zurück, damit die Beete ordentlich aussehen. Dabei sind die trockenen Stängel und Samenstände wertvolle Überlebensinseln. In hohlen Stängeln überwintern Insekten, an den Samenständen bedienen sich Vögel. Wilde Möhre, Karden und Disteln bieten beispielsweise Nahrung und Schutz. Der Rückschnitt kann in den meisten Fällen bis zum Frühjahr warten.



Verblühte Stauden im Winter

Der Igel: Ein Kulturfolger in Bedrängnis

Besonders deutlich zeigt sich das Problem am Igel. Als typischer Kulturfolger hat er sich an das Leben in menschlicher Umgebung angepasst. Gärten, Parks und Grünanlagen sind für ihn wichtige Lebensräume geworden. Doch kurz geschnittene Rasenflächen, versiegelte Wege, Schottergärten und undurchlässige Zäune machen ihm das Leben zunehmend schwer.

Dass sich seine Situation verschlechtert, ist inzwischen auch wissenschaftlich dokumentiert: Der Braunbrustigel steht in Deutschland auf der Roten Liste der Säugetiere in der Vorwarnliste. Die Weltnaturschutzunion IUCN hat ihn 2024 erstmals weltweit als „potenziell gefährdet“ eingestuft.

Igel brauchen ein vielfältiges Nahrungsangebot aus Käfern, Larven, Raupen und anderen Kleintieren. Vor dem Winter müssen sie ausreichend Fettreserven aufbauen. Wo es kaum noch Nahrung und geeignete Rückzugsorte gibt, wird das zum Problem.

Wie schwierig die Lage ist, zeigt sich auch in den Igelpflegestellen. Dort landen unterernährte und geschwächte Tiere, kranke Igel mit starkem Parasitenbefall und Jungtiere, die nicht genügend Gewicht aufbauen konnten, um gut durch den Winter zu kommen. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer arbeiten längst an ihrer Kapazitätsgrenze. Die Versorgung kostet Zeit, Geld und Fachwissen.

Natürlich hat nicht jeder Pflegefall dieselben Ursachen. Doch ein ausreichendes Angebot an natürlichen Futtertieren und geeignete Lebensräume sind entscheidende Voraussetzungen für das Überleben der Tiere. Die Arbeit der Pflegestellen ist unverzichtbar, kann aber nicht ersetzen, was draußen verloren geht: Nahrung, Schutz und sichere Rückzugsorte.

Hinzu kommen Gefahren durch Laubsauger, Freischneider und Mähroboter. Besonders nachts eingesetzte Mähroboter können Igel schwer verletzen oder töten. Bei Gefahr rollen sich die Tiere zusammen, statt davonzulaufen – gegen scharfe Messer hilft ihnen diese Schutzstrategie nicht.

Auch Zäune und Mauern werden zum Hindernis. Igel legen bei ihrer nächtlichen Nahrungssuche weite Strecken zurück und müssen dafür zwischen Grundstücken wechseln können. Kleine Durchgänge von etwa 13 mal 13 Zentimetern können ihnen dabei helfen.

Viele kleine Gärten können gemeinsam Großes bewirken

Ein einzelner Garten mag klein sein. Doch viele naturnah gestaltete Grundstücke können gemeinsam ein Netz aus Lebensräumen bilden und Verbindungen zwischen Parks, Grünflächen, Feldgehölzen und der freien Landschaft schaffen. Dafür braucht es keine komplette Umgestaltung. Schon wenige Veränderungen helfen:

- Laub liegen lassen: Unter Hecken und Sträuchern oder in einer ruhigen Gartenecke einen Laub-Reisig-Haufen anlegen
- Stauden stehen lassen: Verblühte Pflanzen erst im Frühjahr zurückschneiden
- Durchgänge schaffen: Kleine Öffnungen in Zäunen ermöglichen Igeln den Wechsel zwischen Grundstücken
- Auf Laubbläser verzichten: Rechen und Harke schonen die Tierwelt
- Mähroboter nachts ausschalten: Noch besser ist es, auf ihren Einsatz möglichst weitgehend zu verzichten
- Wilde Ecken zulassen: Heimische Wildpflanzen, Totholz und Laub bieten Nahrung und Unterschlupf

Es geht nicht darum, den Garten verwildern zu lassen. Auch ein gepflegter Garten kann naturnah sein. Entscheidend ist, dass nicht jeder Winkel aufgeräumt und jede Pflanze zurückgeschnitten werden muss. Vielleicht ist es an der Zeit, unsere Vorstellung von einem schönen Garten ein wenig zu verändern. Muss wirklich jedes Blatt verschwinden? Muss jede Staude im Herbst zurückgeschnitten werden? Und ist ein Garten tatsächlich ungepflegt, wenn in einer Ecke ein Laubhaufen liegt?

Was für uns manchmal nach Unordnung aussieht, ist für die Natur ein wertvoller Lebensraum. Der beste Beitrag zum Naturschutz im eigenen Garten ist manchmal ganz einfach: weniger aufräumen und mehr Leben zulassen.

Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt aus „FOCUS-MONEY"

BEKANNT AUS FOCUS-MONEY

Gold nimmt wieder Fahrt auf – und eine oft übersehene Gruppe könnte besonders profitieren

Braunschweig. Gold sorgt wieder für positive Schlagzeilen. Nach wechselhaften Wochen zeigt das Edelmetall erneut Stärke und bewegt sich weiterhin auf einem historisch bemerkenswerten Preisniveau. Doch während die Finanzwelt über die Entwicklung diskutiert, rückt eine interessante Frage in den Mittelpunkt: **Wer profitiert eigentlich von den hohen Goldpreisen, ohne jemals bewusst in Gold investiert zu haben?**



Die Antwort dürfte manchen überraschen. Denn die attraktive Marktlage eröffnet nicht nur professionellen Anlegern Möglichkeiten, sondern auch zahlreichen Privatpersonen. Gerade für Menschen, die einen Verkauf bereits in Betracht gezogen haben, kann die jüngste Goldstärke einen willkommenen Anlass bieten.

Der stille Gewinner der Goldentwicklung

Wenn Gold steigt, denken viele zuerst an Banken, Investoren und internationale Finanzmärkte. Dabei gibt es eine weitere Gruppe, für die diese Entwicklung besonders interessant ist: Menschen, die gar nicht



bewusst in Gold investiert haben. Auch sie können beim Verkauf von den hohen Preisen profitieren. Was an den Märkten für Schlagzeilen sorgt, kann damit mitten in Braunschweig zu einem ganz persönlichen finanziellen Vorteil werden.

Das Besondere: Man muss kein Anleger sein, um die derzeit attraktiven Verkaufsbedingungen nutzen zu können.

Was Experten an der aktuellen Entwicklung bemerkenswert finden

Aus Sicht des Edelmetallhandels ist vor allem das weiterhin hohe Preisniveau interessant. Die jüngste Aufwärtsbewegung unterstreicht, dass Gold auch nach wechselhaften Marktphasen stark gefragt bleibt. Für Verkaufsinteressierte bedeutet das: Wer ohnehin Edelmetalle abgeben möchte, trifft derzeit auf ein attraktives Marktumfeld. Dabei kommt es weniger darauf an, jede einzelne Kursbewegung zu verfolgen, sondern auf einen fachkundig abgewickelten Verkauf.

Ein hoher Goldpreis schafft die Gelegenheit – ein erfahrener Fachbetrieb macht daraus einen konkreten Verkauf.

Deutsche Fachkompetenz in der Innenstadt von Braunschweig

Mit der **Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig** steht Braunschweigern ein bundesweit vertretener **deutscher Fachbetrieb für den Edelmetallankauf** zur Verfügung. Am „Damm 38" in Brauschweig verbindet die Niedersächsische Goldbörse persönliche Beratung mit moderner **Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF).** Mitgebrachte Edelmetalle werden kostenlos, präzise und zerstörungsfrei untersucht. Anschließend erhalten Kunden ein transparentes Ankaufsangebot.



Ein wichtiges Qualitätsmerkmal ist die enge Zusammenarbeit mit **Heimerle + Meule**, Deutschlands ältester Gold- und Silberscheideanstalt. Seit 1845 steht das Unternehmen für deutsche Edelmetallkompetenz.

Auch aus Berichterstattungen in **FOCUS-MONEY, FOCUS Online und verschiedenen Print-Beiträgen** ist die **Niedersächsische Goldbörse Braunschweig** bekannt.

Eine Gelegenheit, die sich unmittelbar auszahlen kann

Wer Goldschmuck, Münzen, Zahngold oder andere Edelmetalle verkaufen möchte, kann in der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig ohne vorherige Terminvereinbarung besuchen. Nach der fachkundigen Bewertung erhalten Kunden ein konkretes Angebot. Bei Annahme erfolgt die **Auszahlung sofort in bar oder per Echtzeitüberweisung.**

- Anzeige -

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig

TEL: 0531/12184200
braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 14:00 Uhr
(Bis Ende Nov. samstags geschlossen)

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig, größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUFT

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

Fazit: Die Goldstärke persönlich nutzen

Die erneute Aufwärtsbewegung macht den Edelmetallverkauf für viele Menschen interessant. Dabei müssen es nicht immer professionelle Anleger sein, die von der Entwicklung profitieren. Denn von hohen Goldpreisen können auch diejenigen profitieren, die sich bisher nie als Goldanleger betrachtet haben.





Ulrich Markurth trug sich ins Goldene Buch ein

Braunschweig. Der frühere Oberbürgermeister Ulrich Markurth trug sich kürzlich ins Goldene Buch der Stadt Braunschweig ein. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum anlässlich des 70. Geburtstags von Ulrich Markurth traf man sich zu einem Empfang im Altstadtrathaus. Foto: Siegfried Nickel

An fünfter Stelle von 29 deutschen Mittelgroßstädten:

Braunschweig ist bestplatzierte Stadt in Niedersachsen

Braunschweig. Braunschweig hat beim ADAC Monitor 2026 „Mobil in der Stadt“ den fünften Platz von 29 untersuchten Mittelgroßstädten erreicht und ist damit die bestplatzierte Stadt in Niedersachsen.

„Das ist ein tolles Ergebnis für Braunschweig und belegt unsere ausgewogene Verkehrspolitik“, kommentiert Stadtbaurat und Wirtschaftsdezernent Gerold Leppa. „Wir behaupten mit dem fünften Rang unsere Platzierung unter den bestbewerteten Städten, im Jahr 2021 lag Braunschweig im Gesamtranking zusammen mit Erfurt auf dem sechsten Platz.“

Neben Bewohnern wurden auch Pendler befragt. Ihre Einschätzung ist ein wichtiger Gradmesser für ein Oberzentrum wie Braunschweig mit einer Vielzahl von Pendlerbeziehungen in die Region. Braunschweigs Bewertung hat sich gegenüber 2021 zwar um drei Indexpunkte reduziert; der Gesamtwert aller Städte ist allerdings im Durchschnitt um vier Indexpunkte gesunken.

Leppa: „Die vom ADAC geforderte übergreifende Perspektive, Mobilität über alle Verkehrsarten hinweg zu verbessern, ist weiterhin Grundlage unserer Verkehrspolitik, die im Mobilitätsentwicklungsplan und seinen differenzierten Maßnahmen formuliert ist.“

Erfolg beim Women-on-Board-Index Niedersachsen 2026:

Leibniz-Institut DSMZ für Gleichstellung im Top-Management ausgezeichnet

Braunschweig. Die Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH ist für ihr herausragendes Engagement bei der Gleichstellung von Frauen in Führungspositionen gewürdigt worden. Im Rahmen der feierlichen Vorstellung des vierten Women-on-Board-Index (WoB-Index) Niedersachsen 2026 im Gästehaus der Niedersächsischen Landesregierung wurde das Braunschweiger Institut als eines von sechs ausgewählten Unternehmen ausgezeichnet. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die persönliche Anerkennung durch Ministerpräsident Olaf Lies, der der Wissenschaftlichen Direktorin (interimsweise) der DSMZ, Prof. Dr. Yvonne Mast, stellvertretend für das Leibniz-Institut DSMZ die Urkunde und einen Blumenstrauß überreichte.



Prof. Dr. Yvonne Mast, Wissenschaftliche Direktorin (interimsweise) Leibniz-Institut DSMZ Foto: DSMZ

DSMZ setzt Maßstäbe bei der Besetzung von Führungspositionen

Der aktuelle WoB-Index, herausgegeben von der Initiative Frauen in die Aufsichtsräte (FidAR) im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, belegt landesweit positive Entwicklungen. Der Frauenanteil stieg im Top-Management niedersächsischer Unternehmen seit dem Jahr 2024 von 19,6 auf 23,7 Prozent. Das Leibniz-Institut DSMZ nimmt in diesem Prozess eine Vorreiterrolle in Niedersachsen ein, indem es Gleichstellung als strategisches Thema verankert und gezielte Rahmenbedingungen schafft, um Frauen erfolgreich in wissenschaftliche sowie administrative Führungsverantwortung zu bringen. Bettina Fischer, Administrative Geschäftsführerin der DSMZ, betont die gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz dieses Erfolgs: „Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung unserer langfristigen Strategie, Gleichstellung aktiv in unserer Organisationskultur zu leben. Vielfältige Perspektiven und die gezielte Förderung weiblicher Führungskräfte sind für eine international agierende Forschungseinrichtung kein optionaler Zusatz, sondern ein fundamentaler Baustein für Innovation und Zukunftsfähigkeit. Wir freuen uns außerordentlich, dass unser Engagement auf Landesebene diese Sichtbarkeit erfährt.“

Hochkarätige Impulse aus Politik und Praxis

Im Rahmen der Präsentation unterstrich Ministerpräsident Olaf Lies, dass der Wirtschaftsstandort Niedersachsen es sich nicht leisten könne, auf Frauen an der Spitze und die damit verbundene Innovationskraft zu verzichten. Neben dem Ministerpräsidenten sprachen auf der Veranstaltung auch Dr. Andreas Philippi, Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, sowie FidAR-Gründungspräsidentin Monika Schulz-Strelow, die die wissenschaftlich begleitete Studie federführend betreut hat. FidAR-Präsidentin Prof. Dr. Anja Seng begleitete die Veranstaltung vor Ort. Während die Studie offenlegt, dass insbesondere in Teilen der Privatwirtschaft weiterhin großer Handlungsbedarf besteht – so wird noch keines der 33 untersuchten privaten Unternehmen von einer Frau geführt – zeigen die geehrten Institutionen praxisnahe Wege zur Parität auf. Neben der DSMZ wurden unter anderem auch die Salzgitter AG und die Hannover Rück SE geehrt. Die DSMZ versteht die Auszeichnung als Ansporn, ihre Führungsmodelle und gleichstellungsorientierten Strukturen auch in Zukunft konsequent weiterzuentwickeln.

Veranstaltung im Livestream:

13. Dialogforum zur Zukunft der Braunschweiger Innenstadt

Braunschweig. Beim 13. Dialogforum am 16. November informieren die Stadt Braunschweig und die Braunschweig Zukunft GmbH über aktuelle Entwicklungen und Projekte in der Innenstadt. Interessierte können die Redebeiträge ab 18 Uhr im YouTube-Livestream verfolgen.

Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum eröffnet das Dialogforum mit einem kurzen Überblick über die aktuelle Situation der Innenstadt. Im Anschluss stellt die CIMA die Ergebnisse der Deutschlandstudie Innenstadt 2026/27 vor.

Zudem bietet das Dialogforum Einblicke in aktuelle Vorhaben und Perspektiven für die Braunschweiger Innenstadt. Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung und der städtischen Gesellschaften informieren über relevante Entwicklungen und Projekte wie die Stiftshöfe, Pop-up-Spielplätze, den Architekturpavillon sowie über die Gestaltung der Innenstadt als multifunktionalen Erlebnisraum. Außerdem stehen ein Ausblick auf den Internationalen Hansetag 2027 und ein Überblick zu den neuen Entwicklungen der Innenstadt-App auf dem Programm.

Der Livestream wird auf dem YouTube-Kanal der Braunschweig Zukunft GmbH übertragen. Der Link zur Übertragung sowie aktuelle Informationen zur Innenstadtentwicklung sind unter www.braunschweig.de/innenstadtentwicklung zu finden.

Über die Mailadresse innenstadtdialog@braunschweig.de können Interessierte wie gewohnt vor, während und nach der Veranstaltung Fragen und Anmerkungen einsenden.

Autohaus Mura
fleischerei & catering NEUBAUERS
Wendezeller Stuben Gesellschaftshaus

Geselligkeit, Genuss und ein großes Herz für die Region

Rund 200 Gäste feierten das vierte Traditions-Wurstessen in Wendeburg

Von Marcus Kordilla

Wendeburg. Wenn vier Freunde rufen, wird aus einem gemütlichen Feierabend ein kraftvolles Signal des Zusammenhalts: Rund 200 Gäste aus Wirtschaft, Handwerk und Gesellschaft strömten am vorletzten Oktobertag in die Wendezeller Stuben zum vierten Braunschweiger Traditions-Wurstessen. Da die Veranstaltung auf einen Freitag fiel, war ein langer, geselliger Abend vorprogrammiert. Was einst als kleine Idee begann, hat sich als fester Ankerpunkt im Herbst etabliert. „Warum machen wir das? Weil wir keine Lust haben, uns alleine zu treffen – das machen wir viel lieber gemeinsam mit Freunden“, brachte Gastwirt Bernd Weymann das Motto des Abends treffend auf den Punkt.

Zusammen mit Dennis Mura (Autohaus Mura), Fleischermeister Jens Neubauer (Fleischerei Neubauer) und Steuerberater Michael Rolf Florecki (Die Steuerschmiede) führte Weymann durch einen Abend, der kulinarischen Genuss mit handfester Solidarität verknüpfte. Nachdem im Vorjahr stolze 12.200 Euro für die „Weggefährten“ gesammelt worden waren, stand diesmal die Braunschweiger Tafel im Fokus. Dennis Mura stellte das Projekt vor, das von Michael Kirsch geleitet wird – einem gemeinsamen Freund der vier Gastgeber.

Die Notwendigkeit schneller Hilfe wurde anhand eindrucksvoller Zahlen spürbar: Die Braunschweiger Tafel unterstützt kontinuierlich rund 30 Institutionen in der Löwenstadt, darunter auch das Frauenhaus Braunschweig. „Um Logistik, Kühlhäuser und Fuhrpark am Laufen zu halten, wird ein jährliches Budget von rund 380.000 Euro benötigt“, teilte Mura der Gästeschar mit. Getragen wird die Arbeit laut seinen Erzählungen von etwa 180 ehrenamtlichen Helfern, deren bemerkenswerter Altersschnitt bei 72 Jahren liege.

Auch Michael Rolf Florecki erinnerte an die Tradition der Hilfe, die einst eng mit den Klingelbrüdern verknüpft war und heute mehr denn je gesellschaftlichen Rückhalt braucht. Die Braunschweiger Tafel e. V. wurde im Juni 1996 gegründet. Sie gehört damit zu den ältesten Tafeln Deutschlands.

Für den Gaumenschmaus zeichnete Innungsobermeister Jens Neubauer verantwortlich, der das reichhaltige Buffet mit deftigen Spezialitäten wie Mettbällchen, Braunschweiger, Krustenbraten und feinen Wurstvariationen freigab. Zur vorgerückten Stunde sorgte ein Live-Duo für Schwung auf der Tanzfläche: Spätestens beim Klassiker „Love is in the Air“ hielt es etliche Gäste nicht mehr auf ihren Plätzen – ein rundum gelungener Ausklang für eine Veranstaltung, die Geselligkeit und Hilfsbereitschaft perfekt verbindet.



Diese vier Gastgeber sprachen die Einladung zum 4. Wurstessen aus (v. l.): Gastwirt Bernd Weymann (Wendezeller Stuben), Michael Rolf Florecki (Die Steuerschmiede), Dennis Mura (Autohaus Mura) und Fleischermeister Jens Neubauer.



Oliver Schatta (von links), Michael Arndt, Mike Hübner und Matthias Harlfinger folgten der Einladung.



Die Damen genossen den Freitagabend in den Wendezeller Stuben sichtlich.



Rund 200 Gäste aus Wirtschaft, Handwerk und Gesellschaft strömten am vorletzten Oktobertag in die Wendezeller Stuben zum vierten Braunschweiger Traditions-Wurstessen.



Begrüßung und Vorstellung des Spendenprojekts vor der Bühne: Die Gastgeber haben sich dieses Mal die Braunschweiger Tafel ausgesucht.



Thomas und Stephanie Glotz, Uwe Gallert und Conny Murza (von links). Fotos: M. Kordilla



Die Gastgeber-Familie (v. l.): Elias Arnhold, Petra Weymann, Bernd Weymann, Alicia Arnhold und Peter Weymann.



Ein Familienbild der Gastgeber von Luis, Andrea und Dennis Mura.



Sorgten den gesamten Abend über für schnellen und herzlichen Service: Das Serviceteam der Wendezeller Stuben um Juniorchef Peter Weymann.



Das Zusammentreffen bot reichlich Gelegenheit für gute Laune und angeregte Gespräche abseits des Arbeitsalltags.



Arnt und Astrid Striese



Familienbetrieb mit Tradition – seit über 125 Jahren leben sie für das Fleischerhandwerk (v. l.): Kerstin und Jens Neubauer sowie Tochter Marie mit Justin.



Vielfalt am Buffet: Spezialitäten von Mettbällchen und Würstchen bis hin zu feinen Salaten.

Michael Heinrich Thierack stellte sich sein Abendessen zusammen.



Martina und Hans Oelgardt stießen auf den Abend an.



Familie Klein und Langer (v. l.): Tanja, Stefanie, Roland, Jens, Matthias, Lucie.



Adalbert Wandt (links) und Gerd-Ulrich Hartmann.



Sie nahmen gleich einen großen runden Tisch ein und freuten sich auf deftige Spezialitäten und gute Gespräche.

Braunschweiger Wissenschaftsgeschichte spielerisch entdecken:

Neues Playmobil-Set mit Carl Friedrich Gauß

Braunschweig. Carl Friedrich Gauß, einen der bedeutendsten Mathematiker weltweit, gibt es ab sofort als Playmobil-Sonderfigur. Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH und die Göttingen Marketing GmbH haben die Figur gemeinsam zur Feier von Gauß' 250. Geburtstag und dem zugehörigen Gauß-Themenjahr 2027 herausgebracht. In Braunschweig ist das limitierte Playmobil-Set ab sofort für 6,90 Euro in der Touristinfo, Kleine Burg 14, erhältlich.

Kleine Figur, großer Denker: Mit dem neuen Playmobil-Set können Kinder und Sammlerinnen und Sammler eine bedeutende Persönlichkeit der Braunschweiger Stadtgeschichte entdecken. Carl Friedrich Gauß wurde 1777 in Braunschweig geboren und zählt zu den herausragenden Wissenschaftlern seiner Zeit. Seine Forschungen prägen die Mathematik und Naturwissenschaften bis heute. Mit der neuen Figur können insbesondere Kinder sich auf spielerische Weise mit Wissenschaft beschäftigen.

„Carl Friedrich Gauß ist ein echter Braunschweiger Löwe und eine der wichtigsten Persönlichkeiten unserer Wissenschaftsgeschichte. Mit der Playmobil-Figur bringen wir ein Stück dieser Geschichte in die Kinderzimmer und möchten schon bei den Jüngsten die Neugier auf Wissenschaft und Forschung wecken", sagt Nina Fritzler, Geschäftsführerin der Braunschweig Stadtmarketing GmbH. „Gauß wuchs in Braunschweig auf und ging hier zur Schule. Sein Studium absolvierte er in Göttingen, wo er bis zu seinem Tod lebte und forschte. Weil Gauß sowohl mit Braunschweig als auch Göttingen so eng verbunden ist, ist das neue Playmobil-Set exklusiv in den beiden Städten erhältlich."

Das Set besteht aus einer Gauß-Figur mit Buch und Fernrohr. Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH hat das Set in Zusammenarbeit mit Playmobil gestaltet. Ein Begleitheftchen informiert kurz und kindgerecht über das Leben und Wirken von Carl Friedrich Gauß in Braunschweig und Göttingen. Die auf 25.000 Stück limitierte Playmobil-Sonderfigur ist ab sofort für 6,90 Euro in der Touristinfo Braunschweig, Kleine Burg 14, sowie in der Tourist-Information Göttingen erhältlich.

Außerdem gibt es das Set in Kürze ebenfalls im Städtischen Museum am Standort Löwenwall und Altstadtrathaus sowie im Schlossmuseum.



Wissenschaft spielerisch kennenlernen: Ab sofort hält Mathematiker Carl Friedrich Gauß als Playmobil-Figur Einzug in die Kinderzimmer.
Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/Charlotte und Simon Vogler | FokusPokus

Weihnachts-Special 2026 und neue Termine für Braunschweig 2027:

Straßenbahnkonzerte mit Crepes Sucette

Braunschweig. Die Straßenbahnkonzerte von Crepes Sucette gehen in Braunschweig in die nächste Runde. Noch vor den regulären Konzertfahrten im Frühjahr 2027 gibt es in diesem Jahr ein Weihnachts-Special.

Nachdem die beiden Fahrten am 1. Dezember bereits ausverkauft sind, können Interessierte nun auch für den 2. Dezember Tickets erwerben.

Eine Stunde raus aus dem vorweihnachtlichen Trubel und rein in die Straßenbahn: Beim Weihnachts-Special nimmt Violinist Lukas Bergmann-Gabel die Gäste mit auf eine rund einstündige Konzertfahrt durch das vorweihnachtliche Braunschweig. Die Fahrten starten um 17.30 Uhr und 19.30 Uhr mit dem TW41. Mit seiner Geige bringt Bergmann-Gabel den Sound von Crepes Sucette mit charmanten weihnachtlichen Einschlägen direkt zwischen die Gäste. Während draußen die Lichter der Stadt vorbeiziehen, wird die Straßenbahn zur fahrenden Konzertlocation. (Heiß-)Getränke und kleine Snacks sind im Ticketpreis enthalten. Die einstündige Fahrt lässt sich zudem gut mit einem Besuch auf dem Braunschweiger Weihnachtsmarkt verbinden.

Am 3. Dezember wird die Weihnachtsedition außerdem für Unternehmen, Teams und private Gruppen angeboten. Ab 25 Personen kann eine komplette Fahrt exklusiv gebucht werden, kleinere Gruppen können ebenfalls anfragen.

Im kommenden Frühjahr kehren auch die regulären Straßenbahnkonzerte by Crepes Sucette nach Braunschweig zurück. Am 20. und 21. April 2027 starten die zweistündigen Fahrten jeweils um 19 Uhr mit dem TW 41. Am 22. April 2027 folgt um 20 Uhr die besondere NightTrain-Edition mit der 07er Bahn.

„Die Nähe zu den Gästen macht die Straßenbahnkonzerte für mich nach wie vor besonders. Man ist gemeinsam unterwegs, kommt miteinander ins Gespräch und die Musik entsteht direkt zwischen den Menschen", sagt Lukas Bergmann-Gabel. „Umso mehr freue ich mich, dass wir neben den drei Terminen im Frühjahr diesmal auch mit einem Weihnachts-Special nach Braunschweig kommen."

Aufgrund der begrenzten Kapazität sind die Tickets limitiert. Interessent:innen wird empfohlen, sich frühzeitig einen Platz zu sichern. Tickets sind erhältlich unter: www.strassenbahnkonzerte.de.

Weihnachts-Special

- 1. Dezember: 17.30 Uhr und 19.30 Uhr (ausverkauft)
- 2. Dezember: 19.30 Uhr (Zusatztermin) Dauer: ca. 1 Stunde, 49 Euro pro Person, inklusive (Heiß-)Getränke und kleinen Snacks
- 3. Dezember: Weihnachtsfahrten für Unternehmen und Gruppen auf Anfrage

Straßenbahnkonzerte 2027

- 20., 21. und 22. April
- Dauer: ca. 2 Stunden Preis: 70 Euro pro Person
- Inklusive: Finger Food und Getränke

Kontakt über Amelie Gabel, info@crepessucette.de



Lukas Bergmann-Gabel freut sich auf die Straßenbahnkonzerte.
Foto: Benjamin Stolle



Der Braunschweiger Weihnachtsmarkt bringt mit 141 liebevoll dekorierten Ständen Adventsstimmung auf die Plätze rund um den Dom St. Blasii und die Burg Dankwarderode. Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/Philipp Ziebart

Braunschweiger Weihnachtsmarkt vom 25. November bis zum 29. Dezember:

Vorweihnachtsstimmung in der City of Lions

Braunschweig. Zwischen Dom, Burg, Rathaus und Burggraben beginnt am 25. November die Weihnachtsmarktzeit. Bis zum 29. Dezember laden 141 Stände dazu ein, nach Geschenken zu stöbern, weihnachtliche Leckereien zu genießen und die Adventszeit gemeinsam zu verbringen. „Viele Menschen verbinden mit dem Braunschweiger Weihnachtsmarkt persönliche Erinnerungen und liebgewonnene Traditionen. Er bringt Menschen zusammen und stärkt die Verbundenheit mit unserer Stadt. Deshalb bewahren wir seinen vertrauten Charakter und schaffen mit neuen Angeboten immer wieder Anlässe, gemeinsam Zeit in der Braunschweiger Innenstadt zu verbringen“, sagt Nina Fritzler, Geschäftsführerin der Braunschweig Stadtmarketing GmbH, die den Weihnachtsmarkt veranstaltet.

Neue Leckereien und Geschenkideen

Für Abwechslung im kulinarischen Angebot sorgen unter anderem knusprige „Apfel-Pommes“. Besucherinnen und Besucher können sie mit verschiedenen Dips und Toppings wie Zimt und Zucker, Schokoladen-, Vanille- oder Karamellsauce genießen. Außerdem gibt es eine Variante mit Vanilleeis und Sahne. Am Stand „Handbrot Libertad“ stehen drei verschiedene vegetarische und vegane Handbrote zur Auswahl. Schokoladen-Lava-Kuchen und Cheesecake mit flüssigem Kern sowie verschiedenen Toppings und Soßen können Gäste am Stand „Lava Cakes“ probieren. Auch im Bereich Kunsthandwerk und Verkauf gibt es neue Angebote: „Der Bade-Beutel“ funktioniert wie ein großer Teebeutel für die Badewanne. Die Beutel sind in fünf Variationen erhältlich und mit Kräutern, Badesalzen und Aromen gefüllt. Besucherinnen und Besucher können sich auch eine eigene Mischung zusammenstellen. Bei „Craft Circus“ gibt es besondere Flaschen mit Gin und Likören – beispielsweise mit trinkbarem Glitzer oder Farbwechseleffekt, perfekt zum Verschenken oder selbst mit nach Hause nehmen. Handarbeit aus Litauen bieten die neuen „Lichthäuser“: Zum Sortiment gehören Keramikhäuschen, Figuren und Glocken aus eigener Herstellung. Einige der Häuschen bilden bekannte Braunschweiger Gebäude wie die Alte Waage oder das Schloss ab. Der neue Anbieter „Vogelglück“ bringt außerdem Vogelhäuser in verschiedenen Ausführungen und Zubehör für die Vogelfütterung mit auf den Weihnachtsmarkt.

Immer was Neues gibt es in der Wechselhütte: Hier präsentieren sich vom 25. November bis zum 22. Dezember vier verschiedene Anbieterinnen und Anbieter. Mit dabei sind „Tante Berg“ mit Kunsthandwerk und kleinen Do-It-Yourself-Sets, mit denen Kundinnen und Kunden selbst kreativ werden können, „Kunterbuntes aus Braunschweig“ mit Fotografien, Mode und mehr, „HandgemachtTräume“ mit handgefertigtem Schmuck und anderen Accessoires und „Morning Dream by Laura“ mit verschiedenen Geschenkartikeln, die Besucherinnen und Besucher vor Ort individuell personalisieren können.



An Ständen mit Kunsthandwerk – darunter auch die neue Wechselhütte – entdecken Besucherinnen und Besucher erste Geschenkideen. Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/ Claudia Haring

Ruhiger Start in den Markttag

Mit der Stillen Stunde schafft das Stadtmarketing in diesem Jahr ein neues Angebot für Menschen, die empfindlich auf laute Geräusche, Musik oder starke Lichtreize reagieren. An jedem Veranstaltungstag verzichten die Stände während der ersten Öffnungsstunde auf Musik und starke Lichteffekte, um die Reize zu reduzieren.

Programm auf den Weihnachtsmarktplätzen

Neben den Marktständen sorgt ein abwechslungsreiches Kultur- und Unterhaltungsprogramm für Adventsstimmung. Vom 12. bis zum 20. Dezember findet die 18. Weihnachtskulturwoche im Braunschweiger Dom statt. Mit Weihnachtsoratorium, Andachten und Quempas-Singen versetzt sie die Besucherinnen und Besucher in Feiertagsstimmung.

In der Weihnachtswerkstatt im Burggraben können Kinder vom 26. November bis zum 23. Dezember spielen und kreativ werden. Von Montag bis Sonntag sind wechselnde Angebote wie das Gestalten von Weihnachtspostkarten, Kerzenziehen und Basteln geplant. An der Weihnachtswerkstatt hängt wieder der Wunschzettelbriefkasten. Alle Kinder, die ihren Brief bis zum 11. Dezember einwerfen, erhalten eine persönliche Antwort vom Weihnachtsmann aus Himmelsthür. Wer ihn lieber persönlich treffen möchte, sollte zwei Termine nicht verpassen: Am 6. Dezember hat der Weihnachtsmann von 12 bis 16 Uhr einen Besuch auf der Marktfläche geplant, verteilt Schokolade und steht für Fotos bereit. Am 13. Dezember ist Zeit für Geschichten. Um 14 und 15 Uhr liest er jeweils 15 Minuten lang im Burggraben. Davor und danach können ihn Besucherinnen und Besucher auf dem Weihnachtsmarkt treffen. Vom 1. bis zum 23. Dezember erleben die jüngsten Weihnachtsmarktgäste außerdem täglich um 11 Uhr ein kurzes Puppenspiel mit Rudi Rentier und dem Weihnachtsmann im Adventshäuschen an der Heinrichslinde.

Nach dem erfolgreichem DJ-Abend im letzten Jahr ist auch für dieses Jahr ein Musikprogramm auf der Marktfläche geplant. An gleich zwei Freitagen sorgen unterschiedliche Genres von Weihnachtsmusik bis House ab 19 Uhr für einen besonderen Start ins Adventswochenende – am 4. Dezember an der Burgplatztreppe und auf dem Platz der Deutschen Einheit und am 18. Dezember im Burggraben und auf dem Domplatz.

Auch abseits des Weihnachtsmarktes gibt es in der Löwenstadt viel zu entdecken. Festlich dekorierte Geschäfte laden zum Einkaufsbummel ein. Das Wintertheater im Spiegelzelt an der Martinikirche, der „Eiszauber“ auf dem Kohlmarkt und die Programme der Braunschweiger Bühnen ergänzen das vorweihnachtliche Angebot.



Gruppenbild der Wirtschaftsjunioren bei ihrem Besuch der TU Braunschweig **Foto: Andreas Rudolph**

Wirtschaftsjunioren Braunschweig zu Gast an der TU Braunschweig:

Wo Neugier auf Spitzenforschung trifft

Braunschweig. Wie sieht eine geschredderte Batterie eines Elektroautos aus? Wie kann eine Hubschrauber-Schleppsonde dabei helfen, die Quelle austretender Gase zu lokalisieren? Und wie wird Grundlagenforschung zu einem Baustein für die Mobilität und Energieversorgung von morgen?

Diesen und vielen weiteren Fragen gingen die Wirtschaftsjunioren Braunschweig bei einem Forschungsbesuch an der Technischen Universität Braunschweig nach. An mehreren Stationen erhielten die jungen Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und kamen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch.

Das Spektrum reichte von Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie über automatisiertes Fahren und Luftfahrtforschung bis zu Strömungsmechanik und Batterierecycling. Dabei wurde auch deutlich, wie breit die Forschungslandschaft am Standort Braunschweig aufgestellt ist und wie eng unterschiedliche Disziplinen miteinander verzahnt sind.

„Neugier und der Wunsch, Dinge wirklich zu verstehen, waren schon immer wichtige Treiber von Fortschritt. An der TU Braunschweig konnten wir erleben, wie viel davon direkt vor unserer Haustür stattfindet. Besonders beeindruckend war für uns, dass hochspezialisierte Forschung und Zusammenarbeit hier kein Widerspruch sind. Es braucht Menschen, die fachlich sehr tief in einzelne Fragestellungen einsteigen, genauso wie diejenigen, die Verbindungen schaffen, Strukturen entwickeln und Wissen in andere Bereiche tragen“, sagt Nora Achterkerke, Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren Braunschweig.

Von der Batterie bis zur Atmosphärenforschung

In der Battery LabFactory Braunschweig erhielten die Wirtschaftsjunioren unter anderem Einblicke in die zirkuläre Batterieproduktion und das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien. Durch mechanische Aufbereitung entsteht sogenannte Schwarzmasse, aus der wertvolle Materialien wie Lithium und Nickel zurückgewonnen und wieder in den Produktionskreislauf überführt werden können.

Welche Bedeutung diesem Forschungsfeld in Braunschweig zukommt, zeigt auch das neue Center for Circular Production of Next Batteries and Fuel Cells (CPC). Auf einer Fläche von 3.700 Quadratmetern sollen dort ab 2027 rund 150 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an zirkulären Produktions- und Recyclingprozessen für Batterien und Brennstoffzellen arbeiten. Für den Forschungsneubau stehen bis zu 73 Millionen Euro zur Verfügung. Grundstein für die Energiewende.

Der Ansatz reicht dabei weit über einzelne Technologien hinaus. Im regionalen Forschungsverbund Braunschweig LabFactories for Batteries and more, BLB+, arbeiten unter anderem die TU Braunschweig, die TU Clausthal, die Physikalisch-Technische Bundesanstalt, die Leibniz Universität Hannover und die Fraunhofer-Gesellschaft zusammen. Ziel sind unter anderem geschlossene Stoffkreisläufe und die Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in industrielle Anwendungen. Grundstein für die Energiewende.

Weitere Stationen zeigten, wie vielfältig Forschung in Braunschweig betrieben wird. Beim autonomen Fahren erhielten die Wirtschaftsjunioren Einblicke in Sensorik und automatisierte Fahrfunktionen. In der Luftfahrtforschung lernten sie den Helipod kennen, eine weltweit eingesetzte Hubschrauber-Schleppsonde für die Atmosphärenforschung, sowie verschiedene Flug- und Kabinensimulatoren. Am Institut für Strömungsmechanik führte der Weg vom Wasser- und Eiswindkanal bis zum Hyperschallwindkanal, in dem Strömungsgeschwindigkeiten von bis zu Mach 6 erreicht werden können.

Wissenstransfer als Grundlage für Fortschritt

Für die Wirtschaftsjunioren war der Besuch zugleich ein Beispiel dafür, welchen Stellenwert Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft für die Entwicklung einer Region hat. Grundlagenforschung und konkrete Anwendung, hochspezialisiertes Fachwissen und interdisziplinäre Zusammenarbeit greifen dabei ineinander.

„Fortschritt beginnt nicht immer mit dem Blick in die Sterne. Manchmal beginnt er bei einer Oberfläche, einem Material oder einem einzelnen Prozessschritt. Entscheidend ist, dass Menschen neugierig bleiben, ihr Wissen teilen und unterschiedliche Kompetenzen zusammenbringen“, so Lege (Pressesprecherin WJ BS).

Der Besuch knüpfte damit unmittelbar an das diesjährige Leitthema der Wirtschaftsjunioren Braunschweig an: „Gestalten statt verwalten. Zukunft braucht Macher.“ Für das Netzwerk steht dabei insbesondere die Frage im Mittelpunkt, wie junge Führungskräfte und Unternehmerinnen und Unternehmer Verantwortung übernehmen und die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Region aktiv mitgestalten können.

Ein besonderer Dank der Wirtschaftsjunioren gilt Prof. Dr.-Ing. Arno Kwade, Edith Uhlig, Kai Höfner und Nadine Pieper sowie allen beteiligten Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und Mitarbeitenden der TU Braunschweig, die ihre Forschungsbereiche vorgestellt und den fachlichen Austausch ermöglicht haben.

Bei Kretschmer finden Sie eine Vielfalt an technischen Geräten für Ihr Zuhause

Anzeige

Was sind Smart-TVs? Welche Funktionen bieten sie?

Diese modernen Fernsehgeräte – jetzt aktuell mit der QLED oder OLED-Technik – wurden ursprünglich als „connected-TVs“ oder auch Hybrid-TV bezeichnet, denn der Fernseher lässt sich mit dem Internet sowie diversen Streaminggeräten verbinden. Fernsehen und Computer „verschmelzen“ dabei in einem Gerät. Somit können über das TV-Gerät auch Apps für das Streaming von z. B. Videos, TV, Filmen und Musik genutzt und im Internet auch gesurft werden. Ausserdem verfügen diese TV-Geräte über weitere Anschlüsse wie USB, Netzwerk, HDMI und Einschübe für Speicherkarten. Allen ist gemein, dass sie in der Startoberfläche eine gewisse Grundauswahl an Apps anbieten, die über eine Fernbedienung steuerbar sind – allerdings mit unterschiedlichen Betriebssystem (z.B. Android TV oder Amazon), sodass nicht jede App auf jedem Gerät vollkommen gleich ist. Grundsätzlich lassen sich Smart-TVs über eine Fernbedienung führen, aber auch die Verbindung mit dem Smartphone, Tablet und teilweise auch Sprachsteuerassistenten (Google Home, Amazon Echo) ist möglich. Ebenso können auch Tastaturen angeschlossen werden. Mit der Second-Screen-Funktion gibt es die Möglichkeit Dateien von Laptop, Smartphone und Tablet zu übertragen.



Sie interessieren sich für einen hochwertigen Smart-TV? Dann vereinbaren Sie einen ganz persönlichen Beratungstermin mit den netten Verkaufsberatern von Kretschmer-Euronics in Wolfenbüttel-Groß Stöckheim, Hauptstraße 34/36, Telefon 05331-27027 oder unter www.kretschmer-euronics.de.

Onlineshop und Leasing-Homepage: Beratung am Tag – Einkauf auch nachts ...



Beratung ist wichtig – und die gibt’s bei Kretschmer, Wolfenbüttels bekanntem EURONICS-Fachgeschäft für TV-, Haus- und Einbaugeräte-Technik, ausgiebig und in freundlicher und kompetenter Form, auf Wunsch sogar auch direkt im Haus und an Ort und Stelle!

Wenn Sie aber bereits genau wissen, was Sie wollen oder aber keine Zeit und Lust haben extra in die Groß Stöckheimer Ausstellungsräume zu fahren, dann schauen Sie doch einfach einmal im „Kretschmer-Online-Shop“ vorbei: **www.kretschmer-euronics.de** hält viele interessante Produkte aus dem großen EURONICS-Lagerangebot für Sie bereit – vom Fernseher bis zum Geschirrspüler, von der Waschmaschine bis zum Tablet, Handy oder Notebook.

Zu Abhol- oder Lieferpreisen, ganz wie‘s beliebt. Immer wieder gut beraten mit Kretschmer – das freundliche Euronics-Team freut sich darauf, Ihnen helfen zu können.

Bei uns können übrigens auch fast alle Produkte ab 7,15 Euro „geleast“ werden!!

Haben Sie es schon gewusst ?

Bei Firma Kretschmer, dem bekannten EURONICS Fachgeschäft für TV und Haushaltsgroßgeräte, gibt es seit einiger Zeit auch Haushaltskleingeräte direkt zum Mitnehmen.

„Normalerweise waren und sind Kleingeräte im allgemeinen bei uns zwar Beschaffungsartikel, aber in der Vergangenheit haben wir vermehrt eine höhere Rückfrage gerade auch in diesem Bereich festgestellt“, erklärt Verkaufsberater Maik Wachowsky.

Um dem gerecht zu werden, wurde eine kleine Abteilung und Verkaufsfläche geschaffen, um hier die wichtigsten Artikel auszustellen: Filterkaffeemaschinen, Wasserkocher, Smoothie-Maker, Handrührgeräte und weitere Artikel können nun ganz bequem sofort erworben und mitgenommen werden. Dabei wird das Angebot natürlich stets erweitert.

Vielleicht findet so der ein oder andere Kunde noch ein praktisches Geschenk – zu welchem Anlass auch immer – bei Firma Kretschmer.



euronics Kretschmer

Kretschmer Multimedia GmbH

Hauptstraße 34-36 · 38304 Wolfenbüttel-Groß Stöckheim · Telefon 05331 2 70 27

info@kretschmer-euronics.de **www.kretschmer-euronics.de**

Wir sind für Sie da: Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 9 – 13 Uhr

UNSERE SERVICES

LIEFERUNG & MONTAGE | REPERATUR-SERVICE | FERNSEH-ANSCHLUSS-SERVICE | REPERATUR-SERVICE

BTSC freut sich über den Turniererfolg in Wetzlar:

Ketov und Koschnitzki erneut unter den zehn besten Standardtanzpaaren Deutschlands

Braunschweig/Wetzlar. Großer Erfolg für den Braunschweiger Tanz-Sport-Club (BTSC): Daniil Ketov und Viviana Koschnitzki haben bei der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe S-Standard kürzlich in Wetzlar erneut ihre Zugehörigkeit zur deutschen Tanzsportspitze unter Beweis gestellt. In einem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld von 40 Tanzpaaren erreichten die beiden wie bereits im Vorjahr das Semifinale der besten zwölf Paare und belegten am Ende einen hervorragenden zehnten Platz.



Tanzpaar Ketov/Koschnitzki mit Bundes- und Heimtrainer Rüdiger Knaack in Wetzlar **Foto: privat**

Mit diesem Ergebnis bestätigten Ketov und Koschnitzki ihre konstant starken Leistungen auf nationaler Ebene und gehören damit auch weiterhin dem deutschen Bundeskader an. Die erneute Platzierung unter den Top Ten Deutschlands ist zugleich ein bemerkenswerter Erfolg für den Braunschweiger Tanz-Sport-Club und unterstreicht die erfolgreiche sportliche Entwicklung des jungen Tanzpaares.

Die Deutsche Meisterschaft in der Stadthalle Wetzlar war von einem außergewöhnlich hohen Leistungsniveau geprägt. Gegen starke Konkurrenz aus den führenden deutschen Tanzsportvereinen überzeugten Ketov und Koschnitzki mit ihrer tänzerischen Qualität und einer geschlossenen Leistung über die fünf Standardtänze Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep.

Mit der erneuten Top-Ten-Platzierung bei der Deutschen Meisterschaft setzen Daniil Ketov und Viviana Koschnitzki ihre positive sportliche Entwicklung konsequent fort und vertreten den Braunschweiger Tanz-Sport-Club weiterhin erfolgreich auf höchstem nationalen und internationalen Niveau.

Braunschweiger Gründungstag:

Von der Idee zum eigenen Unternehmen

Braunschweig. Wie wird aus einer Geschäftsidee ein tragfähiges Unternehmen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt der 13. Braunschweiger Gründungstag am 19. November. Das Gründungsnetzwerk Braunschweig lädt dazu in die Räume der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade ein.

Auf dem Programm stehen praxisnahe Workshops zu wichtigen Themen der Selbstständigkeit. Die Teilnehmenden erhalten unter anderem Tipps zu Finanzen, Markenentwicklung und rechtlichen Fragen. Darüber hinaus geben Gründerinnen und Gründer Einblicke in ihre Erfahrungen. Die Fachleute aus dem Gründungsnetzwerk stehen zudem für individuelle Fragen zur Verfügung.

Der Gründungstag richtet sich an alle, die eine Geschäftsidee verfolgen, eine Gründung planen oder sich zunächst über mögliche Wege in die Selbstständigkeit informieren möchten. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Das vollständige Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.braunschweig.de/gruendungstag.

Kalender für das Jahr 2027:

„Einsteigen bitte!“

Braunschweig. Das Braunschweiger Unternehmen Region im Modell hat auch für das Jahr 2027 einen Kalender mit dem Thema „Einsteigen bitte: Mit Dirk Mielke auf Dampflokjagd im Ausbesserungswerk Braunschweig und auf Probefahrten im Umland“ herausgebracht. Alle Monatsaufnahmen werden im Anschluss des Kalenders beschrieben, wo der Betrachter zusätzliche Informationen erhält.



Titelblatt des Kalenders

Das Thema des Kalenders für das Jahr 2027 wurde bewusst gewählt, da im nächsten Jahr das Ausbesserungswerk (AW) Braunschweig im Bebelhof vor 100 Jahren eröffnet wurde und rund 50 Jahre Dampflokomotiven gewartet, repariert und untersucht hat. Das AW Braunschweig war das letzte Dampflokausbesserungswerk der Deutschen Bundesbahn. Später war der Brückenbauhof der Deutschen Bundesbahn in dem Gebäude, heute ist der Eisenbahnhersteller Alstom in der großen Halle beheimat, wo Züge gewartet und repariert werden. Im Bereich des ehemaligen Anheizschuppens West ist heute der Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde e. V. zu Hause, den meisten Braunschweigern besser bekannt als Lokpark, wo auch Veranstaltungen stattfinden.

Der Kalender im Format DIN A4 quer hat neben Titelbild zwölf Monatsblätter und zwei Blätter mit Beschreibungen zu den vorhergehenden Bildern. Erhältlich ist der Kalender im Onlineshop bei Region im Modell (www.region-im-modell.de) und exklusiv in der Touristinfo Braunschweig, Kleine Burg 14, Braunschweig zum Preis von 12,49 Euro. Von jedem verkauften Kalender gehen 2,50 Euro als Spende an die Stiftung EisenbahnArchiv Braunschweig.

Die Aufnahmen sprechen nicht nur den Eisenbahnfreund an, sondern jeden interessierten Freund der alten Zeit, wo noch Dampflokomotiven bei einer Zugfahrt von A nach B fuhren.

LINDENHALLE Wolfenbüttel

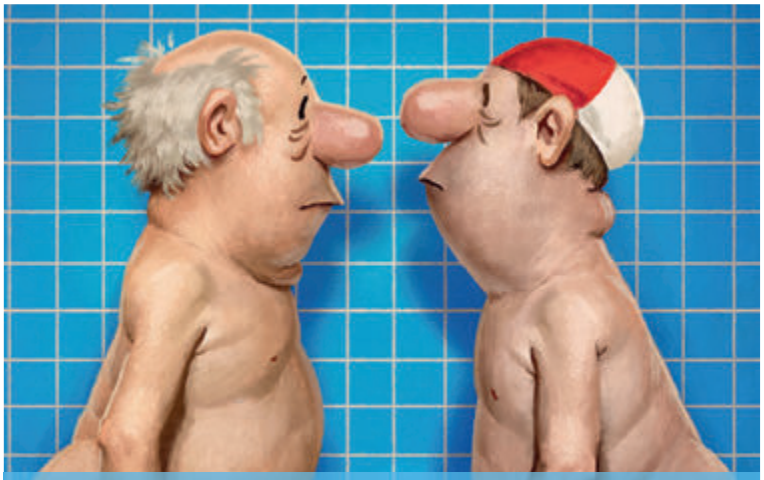
Veranstaltungstipps 2026/2027



5. Dezember 2026
17 Uhr

Santa Claus – Das neue Weihnachtsmusical

Tickets ab 29 Euro *



6. Januar 2027
20 Uhr

Loriot – Die Ente bleibt draußen

Tickets ab 39,50 Euro *



14. Januar 2027
19 Uhr

Golden Ace - Die Magier: Chroniken der Magie Tour

Tickets ab 52 Euro *



23. Januar 2027
20 Uhr

One Night of Dire Straits – Tribute Show

Tickets ab 39,90 Euro *



2. Februar 2027
20 Uhr

Die Nacht der Musicals - Die erfolgreichste Musicalgala

Tickets ab 45,60 Euro *



1. Oktober 2027
20 Uhr

Doc Caro - Lebe jetzt Tour 2027

Tickets ab 43,95 Euro *

Lindenhalle Wolfenbüttel • Halberstädter Straße 1a • 38300 Wolfenbüttel

* Tickets in der Tourist-Info und in der Theaterkasse in Wolfenbüttel

www.lindenhalle.wolfenbuettel.de



Landessiegerinnen und Landessieger der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk 2026 **Foto: Kugeler, Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade**

24 Gesellinnen und Gesellen aus dem Kammerbezirk sind Landessieger 2026

Deutsche Meisterschaft im Handwerk – Niedersachsens Beste

Region. Die Landessieger der Deutschen Meisterschaft im Handwerk 2026 stehen fest: Die besten Gesellinnen und Gesellen Niedersachsens wurden für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet. 24 Nachwuchskräfte aus dem Bezirk der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade – elf aus der Region Braunschweig, neun aus der Region Lüneburg und vier aus der Region Stade – gehören in diesem Jahr zu den Erstplatzierten. Ihre Urkunden erhielten die erfolgreichen Handwerkerinnen und Handwerker kürzlich vor über 200 Gästen in der Celler Congress Union. Mit der Auszeichnung auf Landesebene haben die Siegerinnen und Sieger nun die Möglichkeit, Niedersachsen bei den Bundesentscheiden der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills zu vertreten.

Einen besonderen Preis erhielt Carl Louis Papendieck als Leistungsbester im Goldschmiede-Handwerk, dafür, dass er als Mann in einem derzeit eher weiblich dominierten Tätigkeitsfeld beispielhaft für die Vielfalt und Offenheit im Handwerk steht. Außerdem erhielt Schilder- und Lichtreklamehersteller Leon Wahlers den Sonderpreis „Weiterbildungsimpuls“ von der Karl-Möller-Stiftung. Der Sonderpreis wurde unter allen anwesenden Landessiegerinnen und Landessiegern verlost.

Kammerpräsident Detlef Bade beglückwünschte die Siegerinnen und Sieger zu ihren Leistungen. „Wir sind sehr stolz auf unseren Nachwuchs. Der Erfolg ist nicht nur ein Zeichen für hohe Leistungsbereitschaft, sondern auch ein Beleg für die gute Ausbildungsqualität in unseren Betrieben“, sagte er. Bade betonte, wie wichtig die Gesellinnen und Gesellen für die Zukunft des Handwerks vor dem Hintergrund der anstehenden Transformationsaufgaben seien. Zugleich verwies er auf die hervorragenden Zukunftsperspektiven der ausgezeichneten Fachkräfte: „Trotz Digitalisierung und zunehmender Nutzung Künstlicher Intelligenz bleibt handwerkliche Kompetenz unverzichtbar.“ Der Dank des Präsidenten galt ebenso den Ausbildungsbetrieben, Berufsschulen und Prüfungsausschüssen.

Siegerinnen und Sieger aus der Region

Region Braunschweig

- Gerüstbauer Leon Serverin Baußmann
  Ausbildungsbetrieb: APG-Alf Pytlik Gerüstbau GmbH, Braunschweig
- Kauffrau für Büromanagement Lea-Amelie Kaminski
  Ausbildungsbetrieb: Gast & Partner GmbH, Braunschweig
- Maßschneider, Schwerpunkt Herren Dichen Feng
  Ausbildungsbetrieb: Staatstheater Braunschweig, Braunschweig
- Mechatroniker für Kältetechnik Hannes Jankus
  Ausbildungsbetrieb: Strang Kälte- und Klimatechnik GmbH, Braunschweig

Salzgitter, Stadt

- Automobilkaufmann Alexander Davydenko
  Ausbildungsbetrieb: Autohaus Liebe GmbH Salzgitter, eine Zweigniederlassung der Autohaus Liebe GmbH Braunschweig, Salzgitter

Wolfenbüttel, Landkreis

- Elektroniker für Gebäudesystemintegration Robin Kuechler Riveiro
  Ausbildungsbetrieb: Falk & Janke, Inh. Bernd Janke e. K., Wolfenbüttel

Zentrum Würde richtet wieder Trauerseminar aus:

Einen Weg in der Trauer finden

Braunschweig. Von November 2026 bis Februar 2027 richtet das Zentrum Würde am Marienstift wieder ein Trauerseminar aus. „Einen Weg in der Trauer finden“ richtet sich an alle, die sich nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen gemeinsam mit anderen Trauernden auf einen Weg durch die Trauer begeben möchten.

Die Trauerbegleiterinnen Bettina Kleemeyer und Gaby Kollenrott begleiten die Teilnehmenden ein Stück weit auf ihrem Trauerweg und im Austausch mit anderen Trauernden. In geschütztem Raum und wohltuender Atmosphäre können Erinnerungen geteilt und neuer Lebensmut gefasst werden. Die eigene Auseinandersetzung mit der Trauer ist hilfreich für die Seele.

Die Anmeldung für das kostenlose Trauerseminar, das acht gemeinsame Treffen beinhaltet, ist verbindlich.

- Termine: 27. November, 4. Dezember, 18. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar und 12. Februar jeweils von 15 bis ungefähr 17.30 Uhr
- Ort: Stiller Raum, Krankenhaus Marienstift, Braunschweig
- Anmeldung und Kontakt: Zentrum-Wuerde@marienstift-braunschweig.de Telefon 0531/7011371

Impressum

Herausgeber:
Verlag Wolfenbütteler Schaufenster
Großer Zimmerhof 25
38300 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31/98 99-0
Fax 0 53 31/98 99-56
anzeigen@schaufenster-wf.de
redaktion@schaufenster-wf.de

Anzeigen: Michael Henke
Nicole Volkstedt

V.i.S.d.P.: Cornelia Oelker

Druck:
MÖLLER PRO MEDIA GmbH,
Zeppelinstraße 6,
16356 Ahrensfelde

Vertrieb:
Als Beilage am 14.11.2026 in der Braunschweiger Zeitung und in der Salzgitter Zeitung

Nächster Erscheinungstermin:
Dezember 2026



Das 185-teilige Holländische Service, hergestellt durch die Porzellanmanufaktur Fürstenberg in den 1770er-Jahren.
Fotos: Andreas Greiner-Napp/Museum Wolfenbüttel

Ein Prachtkabinett für das Holländische Service im Schloss Museum Wolfenbüttel

Wolfenbüttel. Die 185 Teile des hochwertigen barocken Fürstenberger Porzellans haben einen festen Platz gefunden: Feierlich eröffnete der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Falko Mohrs am Mittwochabend, 21. Oktober, im Schloss Museum Wolfenbüttel das neugestaltete Porzellankabinett, das ab sofort das 1773/74 in der Porzellanmanufaktur Fürstenberg hergestellte Holländische Service zeigt. Es handelt sich um ein mit holländischen Küstenlandschaften bemaltes Werk europäischer Porzellankunst. Das zugleich umfangreichste erhaltene Landschaftsservice des 18. Jahrhunderts und berühmte Kulturgut von nationaler Bedeutung kehrte 2024 nach Deutschland zurück – und ist jetzt dauerhaft im Wolfenbütteler Schloss Museum ausgestellt.



Niedersachsens Kulturminister Falko Mohrs durchschnitt im Beisein von Jan Schröder, MdL, Wolf Horenburg, Markus Gröchtemeier, stellv. Museumsleiter, und Dr. Sandra Donner, Leiterin des Museums Wolfenbüttel, das Band zum neuen Porzellankabinett.

1774 bestellte ein bis heute unbekannter niederländischer Auftraggeber bei der Fürstenberger Manufaktur das Holländische Service. Bemalt wurde es in der Fürstenberger Buntmalerei unter der Leitung des berühmten Landschaftsmalers Pascha Weitsch in Braunschweig. Da später der vermögende Kaufmann und Rotterdamer Bürgermeister Willem Suermondt (1740–1828) das Service in seiner Amtszeit zwischen 1811 und 1813 erwarb, wurde das Ensemble viele Jahre als das „Suermondt-Service" bezeichnet. Ab 1957 befand sich das Fürstenberger Porzellanservice im Besitz einer luxemburgischen Familie, zwischenzeitlich galt das außergewöhnliche Kunstwerk aus Porzellan bei Experten sogar als verschollen. Mit Hilfe bedeutender nationaler Stiftungen, des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und einzelnen Stifterinnen und Spendern konnte das einmalige Fürstenberger Porzellan 2024 für das Schloss Museum Wolfenbüttel erworben werden; jetzt wertet es die barocke Dauerausstellung des Schloss Museums weiter auf, nachdem regionale Stiftungen die Umgestaltung des Porzellankabinetts erneut großzügig finanziell unterstützt hatten.

„Das Schloss Museum Wolfenbüttel ist ein Ort, an dem niedersächsische Kulturgeschichte auf besondere Weise sichtbar wird. Das neue Porzellankabinett macht die Anfänge der Porzellanmanufaktur Fürstenberg dort erlebbar, wo diese Geschichte mit Unterzeichnung der Gründungsurkunde ihren Ausgang nahm. Die Ausstellung ist so gestaltet, dass sie neugierig macht und Menschen jeden Alters anspricht. Sie lädt dazu ein, die Geschichten hinter den Objekten zu entdecken und die Bedeutung dieses Kulturguts von nationaler Bedeutung auf vielfältige Weise kennenzulernen", sagte Kulturminister Falko Mohrs anlässlich der Eröffnung des neuen Porzellankabinetts im Schloss Museum Wolfenbüttel.

weiter nächste Seite



Falko Mohrs, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, zusammen mit Stifterinnen und Stiftern, der Agentur Gewerkdesign, Berlin, und Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Wolfenbüttel.

„Wir freuen uns, dass das Holländische Service, gefertigt in Fürstenberg, bemalt in Braunschweig, in das Braunschweiger Land zurückgekehrt ist. Viele Jahre hatten wir nach einem bedeutenden Fürstenberger Porzellanservice des 18. Jahrhunderts gesucht, nur mit der großzügigen Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums und namhafter Stiftungen, denen wir zu großem Dank verpflichtet sind, konnte das einzigartige Fürstenberger Porzellanservice von der Luxemburger Familie erworben werden. Damit schließt sich ein Kreis, denn 1747 war die Manufaktur Fürstenberg durch den merkantilistischen Herzog Karl I. im Schloss Wolfenbüttel gegründet worden", erklärte Dr. Sandra Donner, Leiterin des Museums Wolfenbüttel, und lobte die von der Berliner Ausstellungsagentur gewerkdesign konzipierte und umgesetzte Ausstellung: „Das 300 Jahre alte Holländische Service wird im historischen Porzellankabinett würdig und zugleich nach neuestem Ausstellungsdesign präsentiert. Wir haben es gemeinsam geschafft, dass alle 185 Teile in nur einem Raum gezeigt werden, sodass die Fülle aber auch die Schönheit des einzigartigen Fürstenberger Porzellan-Kulturgutes perfekt zur Geltung kommen."

Die drei Vitrinen aus Metall und Glas aber auch der in die Ausstellung perfekt integrierte originale barocke Schrank aus der Zeit des Aufklärers Gotthold Ephraim Lessings beherbergen jetzt eines der berühmtesten Tafelservice der Porzellanmanufaktur Fürstenberg. Und zwei anschaulich gestaltete Bücher an werkbankartigen Leseplätzen laden dazu ein, die Arbeit der Porzellanmaler und die wechselvolle Reise des Services zu entdecken.



Drei leichte Vitrinen und ein originaler barocker Schrank beherbergen das gesamte Holländische Service.



Die Eröffnungsfeier des neuen Porzellankabinetts im Schloss Museum Wolfenbüttel.

„Die besondere Herausforderung bestand darin, alle 185 Teile des Holländischen Services so zu präsentieren, dass sowohl die beeindruckende Fülle als auch die künstlerische Qualität jedes einzelnen Stücks zur Geltung kommen. Mit leichten Vitrinen aus Glas und Gaze sowie einer auf Raum und Porzellan abgestimmten Farbigkeit haben wir eine Präsentation entwickelt, die dem Service und den historischen Räumlichkeiten gleichermaßen Raum gibt", so Jens Imig, Geschäftsführer der Berliner Ausstellungsagentur gewerkdesign. „Die lange Reihe der Teller-Präsentation vor den Fenstern in einem der schönsten Räume des Schlosses und ein dezenter Landschaftsdruck auf der Gaze greifen die Horizonte der holländischen Bildmotive auf und verbinden sie mit dem wieder geöffneten Blick auf den Schlossplatz – dem Stadthorizont. Tageslicht und gezielt gesetztes Kunstlicht machen das Porzellan in seiner Feinheit erfahrbar, während der Schutz der historischen Wandmalereien Teil des Gestaltungskonzepts ist. Im Zusammenspiel der vielen gestalterischen Andeutungen werden die Geschichten und die Besonderheit des Services subtil und sinnlich erfahrbar, ohne die Betrachtung didaktisch zu überlagern."

Die Ausgestaltung des Porzellankabinetts für die Präsentation des Holländischen Service ermöglichten durch ihre finanzielle Unterstützung das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Stiftung Zukunftsfonds Asse, Die Braunschweigische Stiftung, die Hans und Helga Eckensberger Stiftung und der Förderverein Museum Wolfenbüttel e. V.

Im Juli war bereits der 186 Seiten umfassende hochwertige Katalog zum Holländischen Service im Schloss Museum Wolfenbüttel erschienen.

Geöffnet ist die Ausstellung Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.



Holländische Küstenlandschaften zieren das einmalige Service aus der Manufaktur Fürstenberg.



Die Großvitrine zeigt die vielen unterschiedlichen Formen des Holländischen Service.



Der Schrank aus der Zeit des Aufklärers Gotthold Ephraim Lessing ist ein fester Bestandteil des Ausstellungskonzeptes.



Weihnachtsjazz der Red Onion Jazz Company

Braunschweig. Seit mittlerweile 15 Jahren schafft die Red Onion Band zur Weihnachtszeit Entspannung für Ohren und Seele im Gliesmaroder Thurm. Mit beliebten Jazz-Standards, deutschen Evergreens und verjazzten Weihnachtsliedern versprechen die sechs Zwiebeljazzer eine Ballhaus-Atmosphäre im Stile der bewegten 20er Jahre Chicagos. Bürgerliche Gastronomie und würziger Zwiebeljazz – das hat Tradition seit nunmehr 56 Jahren im Gliesmaroder Thurm. Es freuen sich auf Jung und Alt: Ansgar Brauner, Uli Maneke, Axel Schwedhelm, Dr. Eberhard Stoppok, Alfred Tischel und Dr. „Knatze“ Ulbrich. Termin: 12. Dezember, 18 Uhr, Gliesmaroder Thurm, Berliner Straße 105 in 38104 Braunschweig. Vorverkauf und Abendkasse im Thurm: 15 Euro. Foto: Uwe Kaletta



Jede Menge Leckereien und Kunsthandwerk verspricht der Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe Braunschweig.
Fotos: Lebenshilfe Braunschweig/Mailin Rohland

Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe Braunschweig:

Handgemachte Geschenke, Zaubershow und Besuch vom Weihnachtsmann

Abbenrode. Handgefertigte Weihnachtsgeschenke, festlich geschmückte Stände und ein buntes Familienprogramm: Am Sonntag, 29. November, verwandelt sich die Lebenshilfe-Werkstatt in Abbenrode wieder in einen Weihnachtsmarkt. Von 10 bis 17 Uhr können Besucherinnen und Besucher Kunsthandwerk entdecken, gemeinsam die Adventszeit einläuten und die Vielfalt der Werkstätten der Lebenshilfe Braunschweig kennenlernen.

Das Angebot reicht von kunstvoller Keramik und handgefertigten Textilien über Schmuck und Holzspielzeug bis hin zu weihnachtlicher Dekoration. Viele der Produkte werden von Menschen mit Beeinträchtigung in den Werkstätten der Lebenshilfe gefertigt. So bietet der Weihnachtsmarkt nicht nur besondere Geschenkideen, sondern auch Einblicke in die kreative und handwerkliche Arbeit vor Ort.



Der Weihnachtsmann schaut auch vorbei.

Auch für Kinder gibt es viel zu erleben: Eine Zaubershow sorgt für Staunen, beim Verzieren von Kekshäuschen können sie selbst kreativ werden. Der Chor der Lebenshilfe begleitet den Weihnachtsmarkt musikalisch. Außerdem hat der Weihnachtsmann seinen Besuch angekündigt und bringt kleine Geschenke mit.

Für das leibliche Wohl sorgen unter anderem die örtliche Feuerwehr mit einem Grillstand sowie ein Foodtruck mit süßen Spezialitäten. Weitere Stände befreundeter Partner ergänzen das Angebot.

Kostenloser Shuttle ab Braunschweig

Für eine bequeme Anreise bietet die Lebenshilfe einen kostenlosen Shuttlebus zwischen dem Braunschweiger Hauptbahnhof und der Werkstatt in Abbenrode an. Die erste Abfahrt erfolgt um 9.40 Uhr am Reisebusterminal. Anschließend pendelt der Bus im Halbstundentakt.

Oberbürgermeister Kornblum und Weilmann würdigen die Zusammenarbeit

Michael Schwarz wechselt zum Flughafen Paderborn/Lippstadt

Braunschweig. Der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg bekommt 2027 eine neue Geschäftsführung: Michael Schwarz wird seine Tätigkeit im Laufe der ersten Jahreshälfte auf eigenen Wunsch beenden und zum Flughafen Paderborn/Lippstadt wechseln. Dort übernimmt der 59-jährige Diplom-Ingenieur ebenfalls die Geschäftsführung. Acht Jahre lang hat Schwarz den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg geleitet und in dieser Zeit wichtige Entwicklungen am Standort vorangebracht.

Wichtige Projekte auf den Weg gebracht

In seine Amtszeit fallen mehrere große Projekte: Das Terminal und die Feuerwehrhallen wurden neu gebaut, außerdem nahm das erste Remote Tower Center Niedersachsens seinen Betrieb auf. Auch die Flächen rund um den Flughafen wurden weiterentwickelt. Damit hat Schwarz gemeinsam mit dem Flughafenteam wichtige Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des Standorts geschaffen.

Wolfsburgs Oberbürgermeister Dennis Weilmann hebt neben den erreichten Fortschritten vor allem die gute persönliche Zusammenarbeit hervor: „Michael Schwarz hat den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg in den vergangenen acht Jahren mit großem Engagement weiterentwickelt. Für Wolfsburg ist dieser Standort ein wichtiger Teil unserer regionalen Infrastruktur. Ich habe die Zusammenarbeit mit ihm immer als ausgesprochen vertrauensvoll und konstruktiv erlebt. Gerade bei einem gemeinsamen Standort wie diesem ist ein guter Austausch zwischen allen Beteiligten entscheidend. Für seinen Einsatz und die gute Zusammenarbeit danke ich ihm herzlich. Für seinen weiteren beruflichen Weg wünsche ich ihm viel Erfolg.“

Auch Braunschweigs Oberbürgermeister Thorsten Kornblum unterstreicht die Bedeutung des Miteinanders beider Städte: „Die Entwicklung des Flughafens ist eine Aufgabe, die Braunschweig und Wolfsburg gemeinsam angeht. Dafür braucht es einen verlässlichen Austausch und die Bereitschaft, über Stadtgrenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Michael Schwarz hat diesen Prozess in den vergangenen Jahren engagiert begleitet. Wir haben die Zusammenarbeit mit ihm sehr geschätzt und bedauern seinen Weggang. Gleichzeitig ist es unser gemeinsames Anliegen, die positive Entwicklung des Flughafens auch künftig fortzusetzen.“

Nachfolge wird vorbereitet

Bis zu seinem Ausscheiden wird Schwarz seine Aufgaben als Geschäftsführer uneingeschränkt wahrnehmen. Aufsichtsrat und Gesellschafter bereiten bereits die Nachbesetzung vor. Ein Auswahlverfahren soll zeitnah starten, damit die Position schnellstmöglich neu besetzt werden kann und ein reibungsloser Übergang gewährleistet ist.

Mit dem Wechsel bleibt Michael Schwarz der Luftfahrtbranche in leitender Funktion erhalten. Seine neue Aufgabe führt ihn künftig zum Flughafen Paderborn/Lippstadt.



Wir machen Platz. Sie sparen.
Die Platzmacher-Wochen:
ID. Polo, ID.7 und ID.3 Neo sofort verfügbar.

Warten Sie nicht auf Ihr neues ID. Modell – holen Sie es sich einfach: Bei den Platzmacher-Wochen profitieren Sie von attraktiven Angeboten für den ID. Polo, den ID.7 und den ID.3 Neo. Alle drei Modelle sind sofort verfügbar und abholbereit.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Unter volkswagen.de/e-auto-foerderung finden Sie Förderungsbedingungen und weitere Informationen. Stand 11/2026.

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Braunschweig GmbH
Bevenroder Straße 10, 38108 Braunschweig, info@abra.de, voets-gruppe.de

„Autohaus Piske“ –
Seit über 60 Jahren ihr Mobilitäts-Partner

PISKE GmbH Der Ford-Händler von Wolfenbüttel
Ahlumer Str. 86 · 38302 Wolfenbüttel · Tel. 0 53 31 / 9 70 20

Ford MAZDA SUZUKI

präsentiert diese Sonderseite

Basketball Löwen Braunschweig gegen

Spielplan der Basketball Löwen – Saison 2026/2027

So.,	18.10.26	15.00 Uhr	Eisbären Bremerhav.	BBL-Pokal	**Basketb. Löwen**	67:87
Sa.,	19.09.26	18.30 Uhr	**Basketball Löwen**		VET-CONCEPT TRIER	116:107
So.,	27.09.26	15.00 Uhr	**Basketball Löwen**		ROSTOCK SEAWOLVES	83:82
Mo.,	05.10.26	20.00 Uhr	RASTA VECHTA		**Basketball Löwen**	87:93
So.,	11.10.26	15.00 Uhr	**Basketball Löwen**		MHP RIESEN Ludwigsburg	98:107
So.,	18.10.26	15.00 Uhr	**Basketball Löwen**	BBL-Pokal	NINERS Chemnitz	75:102
So.,	25.10.26	15.00 Uhr	PHOENIX HAGEN		**Basketball Löwen**	88:73
Sa.,	31.10.26	18.30 Uhr	**Basketball Löwen**		Fitness F. Würzburg Baskets	72:96
Di.,	03.11.26	20.00 Uhr	FC Bayern München Basketball		**Basketball Löwen**	108:66
Sa.,	07.11.26	20.00 Uhr	TELEKOM BASKETS BONN		**Basketball Löwen**	97:87
So.,	15.11.26	18.00 Uhr	NINERS Chemnitz		**Basketball Löwen**	
Sa.,	21.11.26	18.30 Uhr	**Basketball Löwen**		BMA365 Bamberg Baskets	
So.,	06.12.26	16.30 Uhr	**Basketball Löwen**		SKYLINERS	
Mi.,	16.12.26	20.00 Uhr	**Basketball Löwen**		ALBA BERLIN	
So.,	20.12.26	18.00 Uhr	**Basketball Löwen**		ratiopharm ulm	
Sa.,	26.12.26	15.00 Uhr	ROSTOCK SEAWOLV.	RÜCKR.	**Basketball Löwen**	
Mi.,	30.12.26	18.30 Uhr	**Basketball Löwen**		Veolia Towers Hamburg	
So.,	03.01.27	16.30 Uhr	EWE Baskets Oldenburg		**Basketball Löwen**	
So.,	10.01.27	15.00 Uhr	**Basketball Löwen**		Science City Jena	
Mo.,	18.01.27	20.00 Uhr	SYNTAINICS MBC		**Basketball Löwen**	
So.,	24.01.27	16.30 Uhr	**Basketball Löwen**	RÜCKR.	Bay. München Basketb.	
So.,	31.01.27	15.00 Uhr	Veolia Towers Hamburg	RÜCKR.	**Basketball Löwen**	
Sa.,	06.02.27	20.00 Uhr	MHP RIESEN Ludwigsb.	RÜCKR.	**Basketball Löwen**	
So.,	14.02.27	15.00 Uhr	**Basketball Löwen**	RÜCKR.	TELEKOM BASK. BONN	

Vom Traumstart

Drei Siege zum Saisonauftakt hatten bei den Basketball Löwen Braunschweig für Aufbruchstimmung gesorgt. Doch nach der knappen Overtime-Niederlage gegen Ludwigsburg und dem Pokal-Aus gegen Chemnitz geriet der positive Saisonstart zunehmend in Vergessenheit.

In Bonn kassierte das Team von Headcoach Ramón Díaz mit dem 87:97 bereits die fünfte Niederlage in Folge.

Dabei zeigten die Löwen beim Gastspiel am Rhein zunächst, welches Potenzial in ihnen steckt. Mit neun Dreiern im ersten Viertel und einer zwischenzeitlichen 15-Punkte-Führung legten sie einen furiosen Start hin. Doch erneut fehlte die Konstanz über 40 Minuten. Vor allem defensiv bekamen die Braunschweiger den Bonner Angriff nicht in den Griff und ließen insgesamt 52 Punkte in der Zone zu. Nach dem Seitenwechsel schmolz der Vorsprung kontinuierlich, ehe ein 11:0-Lauf der Gastgeber im Schlussviertel die Partie endgültig entschied.

Kader-Info Basketball Löwen 2026/27

Spielername	#	Geburtstag	Position	Nationalität	Größe (cm)
Bangala, Zaba	0	13.11.2001	C/F	SWE	2,02 m
Schröder, Benjamin	2	28.08.2003	G/F	GER	2,01 m
Reaves, DeJour	3	10.09.2002	G	USA	1,83 m
Aydinoglu, Gian	4	31.05.2003	G	GER	1,89 m
Askew, Devin	5	26.07.2002	G	USA	1,92 m
Zylka, Ferdinand	6	11.04.1998	G	GER	1,91 m
Gürbüzer, Cavit	7	02.08.2007	F/C	GER	2,05 m
Ewelt, Luca Joe	9	21.07.2004	F	GER	2,00 m
Römer, Lennart	10	04.04.2007	G	GER	1,86 m
Holloway, Romario	11	07.04.2005	F	GER	2,04 m
Edwards, Sheldon	13	13.08.2000	G	USA	1,91 m
Eklou, Noah	20	29.08.2009	F	GER	2,00 m
Laar, Leonhard	21	25.09.2006	F	GER	2,06 m
Haase Thiers, Felipe	22	19.03.1998	F/C	CHL	2,06 m
Edigin Jr., Eddy	27	17.10.1995	C	GER	2,03 m
Flanigan, Chip	30	10.04.1996	F	USA/GER	1,98 m
Edigin, Esli	41	11.04.2005	G/F	GER	1,94 m
Wahren, Christopher	52	25.06.2007	F	GER	2,05 m
Green, Tajh	55	18.05.1998	F	USA	2,03 m
TRAINERTEAM					
Ramón Díaz		10.12.1982	Headcoach		ESP
Oriol Comas		23.05.1985	Assistant Coach		ESP
Keith Thomas		25.05.1990	Assistant Coach		USA
Liviu Calin		18.09.1953	Assistant Coach		ROM



DeJour Reaves steigt hoch im Heimspiel gegen die MHP RIESEN Ludwigsburg und startet einen Korbversuch. Foto: H. Seipold

Nächstes Heimspiel der Saison 2026-27
am kommenden Samstag, 21. November, 18.30 Uhr

in der Volkswagen Halle Braunschweig –
Jetzt am besten gleich Tickets sichern!

die BMA365 Bamberg Baskets

in die Krise – jetzt muss die VW-Halle zum Wendepunkt werden

Díaz brachte die Probleme anschließend klar auf den Punkt: „Defensiv haben wir nicht gut genug gearbeitet. Wenn man auf beiden Seiten des Feldes nicht konstant seine Leistung bringt, wird es in dieser Liga schwierig, konkurrenzfähig zu sein."

Dennoch sieht der Spanier auch positive Ansätze: „Das Positive ist, dass wir heute besser im Spiel waren als in den vergangenen beiden Partien. Darauf können wir aufbauen." Genau daran müssen die Löwen nun anknüpfen. Die offensive Qualität ist vorhanden, wie 46 Prozent Dreierquote und 87 erzielte Punkte in Bonn unterstreichen. Entscheidend wird sein, die defensive Intensität über die gesamte Spielzeit hochzuhalten, beim Rebound konsequenter zu arbeiten und in kritischen Spielphasen als Mannschaft Lösungen statt überhasteter Einzelaktionen zu finden.

Die nächste Gelegenheit zur Trendwende bietet sich am 21. November um 18.30 Uhr gegen die BMA365 Bamberg Baskets in der heimischen Volkswagen Halle. Vor eigenem Publikum wollen die Löwen den Negativlauf stoppen und neues Selbstvertrauen tanken. Dafür braucht es von Beginn an die Energie des ersten Viertels aus Bonn – allerdings kombiniert mit der defensiven Stabilität und der Konzentration, die zuletzt über weite Strecken fehlten.

Die Botschaft von Díaz ist dabei eindeutig: „Wir müssen aber weiter hart arbeiten und uns kontinuierlich verbessern." Gelingt es den Löwen, diese Forderung auf dem Parkett umzusetzen, kann das Heimspiel gegen Bamberg zum erhofften Wendepunkt einer bislang wechselhaften Saison werden.



Headcoach
Ramón Díaz



Assistant Coach
Oriol Comas



Assistant Coach
Keith Thomas



Assistant Coach
Liviu Calin



Athletiktrainer
Pedro Gonzalez



0 Zaba Bangala



2 Benny Schröder



3 DeJour Reaves



4 Gian Aydinoglu



5 Devin Askew



6 Ferdinand Zylka



7 Cavit Gürbüzer



9 Luca Joe Ewelt



10 Lennart Römer



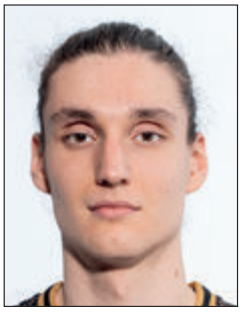
11 Romario Holloway



13 Sheldon Edwards



20 Noah Eklou



21 Leonhard Laar



22 Felipe Haase



27 Eddy Edigin Jr.



30 Chip Flanigan



41 Esli Edigin



52 Christopher Wahren



55 Tajh Green

Reisestipendium NIEDERSACHSEN IN EUROPA der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und des Landes Niedersachsen:

SPRENGEL PREIS 2027 für Timo Hoheisel

Braunschweig/Dettum. Die Niedersächsische Sparkassenstiftung und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) zeichnen den in Dettum bei Wolfenbüttel lebenden Künstler Timo Hoheisel mit dem SPRENGEL PREIS 2027 aus. Dieser ist mit 12.500 Euro dotiert und mit dem Reisestipendium NIEDERSACHSEN IN EUROPA verknüpft, das weitere 12.500 Euro für Reisekosten, Unterkunft und Lebenshaltungskosten im Rahmen eines bis zu sechsmonatigen Auslandsaufenthalts zur Verfügung stellt.

„Mit dem Reisestipendium ermöglichen wir jungen Künstlerinnen und Künstlern neue Perspektiven, europäische Vernetzung und internationale Erfahrungen. Timo Hoheisel verbindet hierbei in seinem Vorhaben persönliche Aspekte seiner Familiengeschichte mit den großen politischen und gesellschaftlichen Fragen unserer Geschichte und Gegenwart. Die künstlerische Verarbeitung davon können wir Ende des Jahres in einer Ausstellung im Sprengel Museum erleben. Dies zeigt: Mit dem SPRENGEL PREIS fördern wir künstlerische Exzellenz, die lebensnah zugänglich ist und die Bedeutung von Kunst und Kultur für unsere Demokratie unterstreicht“, sagt Falko Mohrs, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur.

Dr. Johannes Janssen, Stiftungsdirektor der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, ergänzt: „Timo Hoheisels Konzept für sein künstlerisches Reiseprojekt zeigt auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene, dass Themen wie Migration, Zugehörigkeit und Identität keine bloße Erscheinung unserer Gegenwart sind. Sie wirken sich über Generationen hinweg aus und hinterlassen ihre Spuren. Wir wünschen eine erkenntnisreiche Reise und sind gespannt auf die künstlerischen Ergebnisse seiner Recherche.“

Der Preisträger wurde von einer siebenköpfigen Jury vorgeschlagen. Die Jury begründet ihre Wahl wie folgt: „Die Niedersächsische Sparkassenstiftung und das Land Niedersachsen zeichnen Timo Hoheisel aufgrund des Entscheids der Jury mit dem SPRENGEL PREIS 2027 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und des Landes Niedersachsen aus. Damit wird dem Künstler das eingereichte künstlerische Forschungsprojekt ermöglicht, das ihn entlang der historischen Transitachse von Niedersachsen über Berlin bis nach Polen (Heilsberg/Ostpreußen) führen wird.

Das Vorhaben überzeugte die Jury durch seine konzeptuelle Konsistenz, die ihren Ausgangspunkt in einer prägenden Familiengeschichte nimmt: der Flucht der Großmutter des Künstlers im Zweiten Weltkrieg durch die Tarnung als Zirkusangehörige und der daraus erwachsenen Geschichte der Familie als Schausteller in Niedersachsen. Ausgehend von einem Konvolut historischer Negative aus dem Familiennachlass vollzieht Hoheisel eine eindringliche historisch-psychologische Tiefenbohrung. Er nutzt diese biografischen Fakten als Katalysator für eine künstlerische Untersuchung über gesellschaftliche und psychologische Phänomene der Anpassung, der erzwungenen performativen Verwandlung und der Verfestigung von Schutzrollen zu dauerhaften Identitäten.

Timo Hoheisel beweist eine konsequente künstlerische Methodik und schlägt eine faszinierende Brücke zwischen der historischen Migrationsgeschichte Niedersachsens und gegenwärtigen europäischen Diskursen über Zugehörigkeit, Raum und Identität.“

Der Künstler Timo Hoheisel erläutert sein Reisekonzept, das eng mit seiner persönlichen Familiengeschichte in Verbindung steht, wie folgt: „Mich interessiert der schleichende Prozess, bei dem das Spiel zur Existenz wird. Unterwegs arbeite ich prozessoffen. Ich dokumentiere heutige Leerstellen ehemaliger Transitorte und sammle Eindrücke, Fotografien, Archivmaterial sowie physische Proben, die für diesen Zustand des Übergangs stehen: abgenutzte Planenstoffe, Fragmente provisorischer Architekturen, Erden von Grenzlinien und Objekte an der Schnittstelle von Requisite und Gebrauchsgegenstand. Das Projekt nutzt die eigene Biografie, um universell erfahrbar zu machen, wie eine erzwungene Performance die Identität und den Raum ganzer Generationen bleibend formt.“

Im Anschluss an den Auslandsaufenthalt findet am 5. November 2027 die Verleihung des SPRENGEL PREIS und eine Einzelausstellung im Sprengel Museum Hannover statt. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der das Werk des Preisträgers und seine Reise dokumentiert. Ausstellung und Katalog sowie ein Künstlerhonorar sind Teil des Stipendiums und werden ebenfalls aus Mitteln der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und des Landes Niedersachsen finanziert.

Timo Hoheisel studierte Biologie an der Technischen Universität Braunschweig, wechselte dann aber zum Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (2013 – 2019), das er als Meisterschüler von Prof. Corinna Schnitt abschloss. Im Jahr 2023 wurde er mit dem IDEE Stipendium der Braunschweigischen Stiftung ausgezeichnet, das mit einer Einzelausstellung im Kunstverein Braunschweig verbunden ist. Seine Arbeiten waren in Einzel- und Gruppenausstellungen u. a. in Deutschland, Serbien, Italien und den Niederlanden zu sehen.



Künstler Timo Hoheisel aus Dettum



Archivmaterial **Foto: Timo Hoheisel**



Im goldenen Herbst zeigt sich Eugendorf von seiner schönsten Seite. Zwischen Salzburger Seenland, Salzkammergut und der Stadt Salzburg erwartet Radler eine Vielfalt an Routen. Nach einem aktiven Tag laden Wellnessbereiche und Gärten zum Entspannen ein, die Eugendorfer GenussWirte verwöhnen mit regionalen Spezialitäten: www.eugendorf.com.

Foto: djd-k/Tourismusverband Eugendorf/Michael Groessinger

Flussradwege eignen sich besonders gut für Radtouren. In der Region Bayerisches Donautal und Klosterwinkel zwischen Deggendorf und Passau verbinden sich Natur, Kultur und Kulinarik zu einem genussvollen Raderlebnis entlang von Donau, Vils und Isar. Unter www.donautal-klosterwinkel.de gibt es weitere Informationen.



Foto: djd-k/Tourismusgemeinschaft Bayerisches Donautal/Norbert Eisele-Hein

Der Oberpfälzer Wald bietet Familien individuelle Urlaubserlebnisse fernab von Massentourismus und Hektik. Weitläufige Wald- und Wasserwelten, geheimnisvolle Burgruinen und gemütliche Orte prägen das „grüne Dach Europas“ im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet. Im „Land der tausend Teiche“ können Besucher eine einzigartige Wasserlandschaft erkunden und diese von der „Himmelsleiter“ aus von oben betrachten: www.oberpfaelzerwald.de.

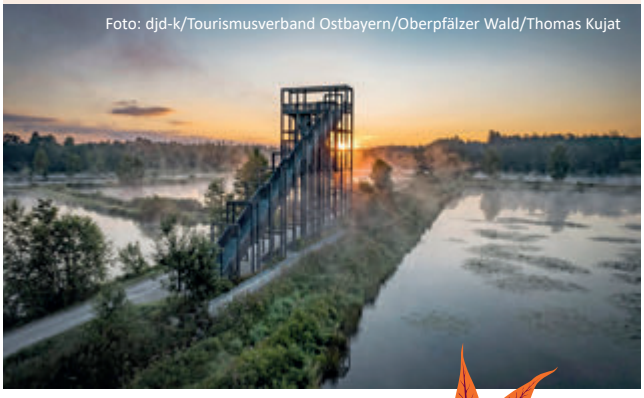


Foto: djd-k/Tourismusverband Ostbayern/Oberpfälzer Wald/Thomas Kujat

Herbst-Auszeit



Foto: djd-k/Tourismus Ostalb/Christian Frumolt

Radfahren auf der Ostalb-Radrunde – das ist eine Einladung, Landschaften, Menschen und Geschichten neu zu entdecken. Die rund 305 Kilometer lange, 4 Sterne zertifizierte Qualitätsroute erschließt eine der abwechslungsreichsten Regionen Süddeutschlands. Sie verbindet Naturerlebnisse, kulturelle Sehenswürdigkeiten und historische Schauplätze zu einer vielseitigen Entdeckungsreise: www.ostalb-radrunde.de



Foto: djd-k/TV Altenburger Land/Andy Drabek/AdobeStock

Im Altenburger Land dürfen sich Erwachsene mit Kindern auf viele Attraktionen freuen, alle Infos gibt es unter www.altenburg.travel. Sehenswert ist die Flugwelt Altenburg-Nobitz: Dort gibt es Luftfahrtgeschichte zum Anfassen. Im Lindenau-Museum Altenburg – studios kann man Kunstwerke selbst gestalten. Erholung gibt es im Freizeitbad Tatami und im Theater Altenburg Gera werden spannende Inszenierungen und Puppenspiel aufgeführt.

Wenn sich die Wälder in ein buntes Blättermeer verwandeln, beginnt rund um die Waldwelt Skywalk Allgäu eine besonders stimmungsvolle Zeit. Der 540 Meter lange, barrierefreie Baumwipfelpfad Skywalk führt durch die oberen Etagen des Waldes bis zur 40 Meter hohen Aussichtsplattform, die auch mit dem Aufzug erreichbar ist. Von hier geht der Blick über den Bodensee bis zu den Gipfeln der Allgäuer Alpen. Alle Infos: www.waldwelt-allgaeu.de.



Foto: djd-k/skywalk allgäu/Tobias Heimplaetzer

Neun landesbeste Azubis kommen aus dem Bezirk der IHK Braunschweig



Tobias Hoffmann (Präsident der IHK Braunschweig), Dr. Florian Löbermann (Hauptgeschäftsführer der IHK Braunschweig) und Dr. Kirsten van Elten (Abteilungsleiterin Beruf und Bildung der IHK Braunschweig) freuen sich mit den neun Landesbesten aus dem Kammerbezirk: Sarah-Celine Brandt, Timon Howanitz, Luis Johns, Oliver Sebastian Knopse, Nico Farin Krampe, Christoph Krieger, Felix Thierse, Vinzent Werner und Merlin Wimmer (in alphabetischer Reihenfolge).

Foto: IHK Braunschweig

Region. 103 niedersächsische IHK-Auszubildende haben ihre Abschlussprüfungen in diesem Jahr mit den besten Ergebnissen in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf abgeschlossen. Für diese besondere Leistung wurden sie kürzlich auf Einladung der IHK Niedersachsen (IHKN) im GOP Varieté-Theater Hannover als Landesbeste ihres Ausbildungsberufs ausgezeichnet. Die Ehrung nahmen IHKN-Präsident Gerhard Oppermann und IHKN-Hauptgeschäftsführerin Maike Bielfeldt vor.

Tobias Hoffmann, Präsident der IHK Braunschweig, feierte vor Ort mit: „Ich freue mich sehr, dass der Kammerbezirk der IHK Braunschweig auch in diesem Jahr wieder mit starken jungen Fachkräften vertreten ist. Kaum etwas zeigt eindrücklicher das große Engagement unserer Unternehmen als die erfolgreichen Abschlüsse ihrer Auszubildenden, gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten."

Auch IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Florian Löbermann war sichtlich stolz: „Die ehemaligen Auszubildenden und ihre Betriebe können sehr stolz auf die erbrachten Leistungen sein. Ganz gleich in welcher Branche oder in welchem Ausbildungsberuf: Herausragende Ergebnisse wie diese kommen nicht von ungefähr. Sie sind der Lohn für alle Bemühungen der vergangenen Jahre und zeigen, was im Rahmen der beruflichen Bildung möglich ist."

Die besondere Rolle der Ausbildungsbetriebe brachte Dr. Kirsten van Elten, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin und Leiterin der Abteilung Beruf und Bildung der IHK Braunschweig, zum Ausdruck: „Die Landesbestenehrung ist jedes Jahr ein besonderer Termin. Hier werden die herausragenden Leistungen junger Fachkräfte gewürdigt. Sie alle können sehr stolz auf das Geleistete sein und erinnern sich hoffentlich noch lange an das, was Sie erreicht haben. Ich freue mich auch sehr mit den Ausbildungsunternehmen. Ausbildung braucht Zeit, Engagement und Nachhaltigkeit. Dass einige unserer Betriebe fast schon so etwas wie Dauergäste auf den Ehrungen sind, zeigt die Verbundenheit zum dualen Ausbildungssystem."

Im Gespräch mit Moderator Andreas Kuhlage betonten Oppermann und Bielfeldt die Bedeutung der beruflichen Ausbildung für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Niedersachsen. Die ausgezeichneten Absolventinnen und Absolventen stünden dabei beispielhaft für Fachkompetenz, Leistungsbereitschaft, Innovationskraft und Gestaltungswillen.

Einen Einblick in die vielfältigen Karrierewege nach der Ausbildung gab Stephanie Pfeil-Coenen, Geschäftsführerin und Gründerin der Phaeosynt GmbH. Sie schilderte, wie ihre Ausbildung zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen eine wichtige Grundlage für ihren späteren Schritt in die Selbstständigkeit und den Aufbau ihres Unternehmens bildete.

An den bundeseinheitlichen Abschlussprüfungen haben in diesem Jahr in Niedersachsen 27.162 junge Menschen teilgenommen.

Landesbeste aus dem Bezirk der IHK Braunschweig:

- Sarah-Celine Brandt
Verfahrensmechanikerin für Brillenoptik
ESSILOR GmbH, Braunschweig
- Timon Howanitz
Anlagenmechaniker
Albemarle Germany GmbH, Langelsheim
- Luis Johns
Fachkraft im Fahrbetrieb
Braunschweiger Verkehrs-GmbH, Braunschweig
- Oliver Sebastian Knospe
Konstruktionsmechaniker
Stöbich Holding GmbH & Co. KG, Goslar
- Nico Farin Krampe
Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement - Fachrichtung: Großhandel
GILDE Mitte - Nord GmbH, Braunschweig
- Christoph Krieger
Fachkraft für Metalltechnik - Fachrichtung: Konstruktionstechnik
MKN Maschinenfabrik Kurt Neubauer GmbH & Co. KG, Wolfenbüttel
- Felix Thierse
Elektroniker für Informations- und Systemtechnik
Siemens Mobility GmbH, Braunschweig
- Vinzent Werner
Kaufmann für IT-System-Management
Streiff & Helmold GmbH & Co. KG, Braunschweig
- Merlin Wimmer
Mechatroniker
ALSTOM Transport Deutschland GmbH, Salzgitter

Viele neue Geräte:

Spielplatz Am Mooranger wieder geöffnet

Braunschweig. Der Spielplatz Am Mooranger in Völkenrode ist ab sofort wieder geöffnet. Es gibt dort viele neue Spielgeräte: einen Turm mit Rutsche, eine neue Schaukel, einen Motorik-Parcours sowie einen erneuerten Sandspielbereich. Darüber hinaus wurden Sitzbänke an der Tischtennisplatte ergänzt und ein Aufenthaltsbereich geschaffen. Gekostet hat die Erneuerung rund 110.000 Euro.



Friedrichn Gerstäcker

Foto: Veranstalter

Heimliches und Unheimliches

Braunschweig. Thomas Ostwald liest am 28. November, 19 Uhr, im Haus der Schlaraffen, Hochstraße 21, aus den Werken von Edgar Allen Poe und Friedrich Gerstäcker, am Klavier begleitet von Thomas Bode. Dass Poe unheimliche Geschichten geschrieben hat, ist wohl allgemein bekannt. Aber auch der Weltreisende, Abenteurer und Schriftsteller Friedrich Gerstäcker hat unheimliche Geschichten geschrieben. Lassen Sie sich überraschen – es wird in jedem Falle … heimlich.

Um Anmeldungen über die Webseite www.schlaraffia-braunschweig.de wird gebeten; der Eintritt ist frei, eine Hutspende erbeten.

Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt 2026:

Traditioneller Budenzauber und neue Wege durch die Altstadt

Wolfenbüttel. Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt lädt vom 24. November bis zum 23. Dezember wieder zu stimmungsvollen Stunden in die Lessingstadt ein. Mit einer Tradition, die bis ins Jahr 1585 zurückreicht, verbindet die Veranstaltung vor der historischen Kulisse des Schlossplatzes festliches Ambiente mit regionalem Kunsthandwerk und kulinarischer Vielfalt. In diesem Jahr können sich die Besucher zudem auf einen erweiterten Rundweg durch die beleuchtete Innenstadt freuen.

Winterliche Kulisse auf dem Schlossplatz

Das Zentrum des Marktes bildet der Schlossplatz, umrahmt von historischen Gebäuden und erhaltenen Fachwerkhäusern. Zwischen dekorierten Tannenbäumen bieten gemütliche Sitzecken bei Glühwein, Punsch sowie herzhaften und süßen Speisen Gelegenheit zum Verweilen. Ein besonderer Blickfang ist in diesem Jahr die Dekoration des Brunnens, der in eine Winterlandschaft verwandelt wurde. Die Szenerie zeigt Wichtel, die ein Iglu umrunden, mit Schlitten rodeln und in einem Skilift zur Piste fahren. Nachgebildete Eiszapfen an den Bäumen runden das winterliche Gesamtbild des Platzes ab.

Ein neuer Rundweg verbindet die Innenstadt

Das weihnachtliche Geschehen reicht in diesem Jahr weit über den Schlossplatz hinaus. Elf neue Stände und Lichtinstallationen schaffen einen Rundweg, der zusätzliche Teile der Innenstadt einbezieht und ruhigere Aufenthaltsorte abseits des Haupttrubels bietet. Die Route startet an einem neu eingerichteten Weihnachtshof vor dem Löwentor und führt durch die Krambuden sowie über den Platz vor dem Bankhaus Seeliger bis zum Stadtmarkt. Dort steht traditionell die Friedenstanne als Symbol für Völkerverständigung und Solidarität. An den Wochenenden ergänzt der Kunsthandwerkermarkt in der historischen Kommisse samt angrenzendem Adventshof den Weg, bevor dieser zurück auf den Schlossplatz führt. Entlang der erweiterten Strecke finden sich neue gastronomische Angebote, darunter Schweizer Glühwein, heiße Wolfenbüttel-Cocktails, Suppen und Apple Crumble.

Offizielle Eröffnung und musikalisches Programm

Die feierliche Eröffnung findet am Dienstag, den 24. November, um 17 Uhr auf der Bühne vor dem Schloss statt. Bürgermeister Ivica Lukanic und Vertreter der drei großen Wolfenbütteler Religionsgemeinschaften geben den offiziellen Startschuss. Im Anschluss sorgt die Formation Savoy Lounge gemeinsam mit David A. Tobin für musikalische Begleitung mit entspanntem Jazz. Das weitere Kulturprogramm bietet regionale Chöre, Blasmusiker, Solisten und Bands. Zu den Höhepunkten zählen der Künstler Bastian in seiner kleinen Welt als Schneekugel, das erste Weihnachtstanzen der ADTV-Tanzschule am PARK, Akio Le mit einer Hommage an Nat King Cole sowie die Brass-Band Straatherres aus Utrecht. Am ersten Adventssonntag, 29. November, wird zudem die Friedenstanne illuminiert. Sie erinnert an den 64. Jahrestag der historischen Geste zwischen den Druidenlogen aus dem norwegischen Drammen und aus Wolfenbüttel.

Aktionen für Familien und karitative Initiativen

Für jüngere Besucher bietet der Markt Märchenstunden, Aufführungen der Puppenbühne und musikalische Mitmachaktionen. Der Weihnachtsmann besucht den Markt in diesem Jahr bereits am 11. Dezember ab 17 Uhr, um die Wunschzettel der Kinder entgegenzunehmen. Am 14. Dezember steht von 15 bis 18 Uhr ein Familientag auf dem Programm, an dem Kinder kostenfrei Karussell und Weihnachtszug fahren können. Auch der wohltätige Gedanke ist fest verankert: Der Rotary Club Salzgitter-Wolfenbüttel-Vorharz verkauft am 12. Dezember ab 8 Uhr auf dem Stadtmarkt Weihnachtsbäume für einen guten Zweck. Zudem werden am 23. Dezember von 18 bis 20 Uhr vor dem Zeughaus die Tannen des Weihnachtsmarktes an Personen verschenkt, die kurzfristig noch einen Baum für Heiligabend benötigen, solange der Vorrat reicht.

Veranstaltungen im Einzelhandel und Handwerkskunst in der Kommisse

Verschiedene Akteure der Innenstadt bereichern die Adventszeit mit eigenen Formaten. Neben dekorierten Schaufenstern in der Fußgängerzone finden im Blütenzauber Café musikalische Winterveranstaltungen statt. Für Feierstimmung sorgen die Pop-up-Bar des Ratskellers im Löwentor sowie musikalische Themenabende auf dem neuen Rundweg, darunter eine Weihnachtsdisco in den Krambuden und elektronische Musik auf dem Stadtmarkt. An den vier Adventswochenenden öffnet zudem der Kunsthandwerkermarkt in der Kommisse seine Türen. Bei wöchentlich wechselnden Ausstellern reicht das Angebot von Holzarbeiten, Keramik und Textilien bis hin zu Schmuck und Papierkunst. Der Innenhof der Kommisse wird parallel als Adventshof genutzt, wo Besucher winterliche Getränke wie Bombardino und Kakao sowie herzhafte Flammkuchen finden.

Die Öffnungszeiten im Überblick

Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt ist vom 24. November bis zum 23. Dezember täglich von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Der Kunsthandwerkermarkt in der Kommisse empfängt Besucher an den Adventswochenenden freitags von 15 bis 20 Uhr, samstags von 11 bis 20 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Der Adventshof der Kommisse ist an den Wochenenden sowie zusätzlich am 23. Dezember zugänglich: freitags von 16 bis 21 Uhr, samstags von 15 bis 21 Uhr und sonntags von 15 bis 20 Uhr. Weitere Informationen sowie das detaillierte Rahmenprogramm sind auf der Internetseite der Stadt unter www.wolfenbuettel.de/weihnachtsmarkt abrufbar.

Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt im Überblick
24. November bis 23. Dezember, täglich von 11 bis 21 Uhr

Kunsthandwerkermarkt Kommisse
an den Adventswochenenden Freitag von 15 bis 20 Uhr, Samstag von 11 bis 20 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr

Adventshof Kommisse
an den Adventswochenenden und am 23. Dezember Freitag von 16 bis 21 Uhr, Samstag von 15 bis 21 Uhr, Sonntag von 15 bis 20 Uhr

Informationen und das gesamte Programm unter www.wolfenbuettel.de/weihnachtsmarkt



Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt vor historischer Kulisse lädt zum Bummeln und Verweilen ein.



Zwischen dekorierten Bäumen und gemütlichen Sitzecken gibt es in diesem Jahr wieder viel zu entdecken. Fotos: Stadt Wolfenbüttel

Neue Fahrradhelme und weitere Souvenirs in der Touristinfo:

Sicher und stylisch unterwegs

Braunschweig. Mit zwei neuen Fahrradhelmen und weiteren Souvenirs erweitert die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ihr Sortiment in der Touristinfo, Kleine Burg 14. Die Helme der Marke Lazer sind ab sofort in zwei Modellen jeweils in Schwarz und Weiß erhältlich und verbinden modernen Fahrradkomfort mit einem Bezug zur Löwenstadt.

Ob für den täglichen Weg durch die Stadt, die nächste Fahrradtour oder als praktisches Geschenk: Mit den neuen Fahrradhelmen von Lazer gibt es in der Touristinfo zwei unterschiedliche Modelle zur Auswahl: Der Helm „Tonic“ ist ab sofort in der Größe M sowie in Kürze auch in L für 79,99 Euro erhältlich. Mit seinem leichten Gewicht, einer guten Belüftung und dem schlichten Design eignet er sich besonders gut für Touren mit dem Rennrad oder Gravelbike. Der Helm „Codax“ wird als Einheitsgröße für 69,99 Euro angeboten und ist dank integriertem Visier und Insektenschutznetz perfekt für den Alltag sowie längere Radtouren. Beide Modelle gibt es jeweils in Schwarz und Weiß und mit dem roten Braunschweig-Löwen.

„Mit den neuen Fahrradhelmen möchten wir unser Sortiment um ein Produkt ergänzen, das nicht nur an Braunschweig erinnert, sondern auch im Alltag zum Einsatz kommen kann“, sagt Nina Bierwirth, Bereichsleiterin bei der Braunschweig Stadtmarketing GmbH. „Gerade in einer Stadt, in der viele Menschen mit dem Fahrrad unterwegs sind, passt so ein praktischer Helm gut zu unserem Angebot.“ Für beide Helmmodelle ist außerdem ein Universal-LED-Rücklicht für 29,99 Euro erhältlich. Das Licht lässt sich an der Hinterseite der Helme befestigen und sorgt für zusätzliche Sichtbarkeit im Straßenverkehr.





Die Fahrradhelme „Tonic“ und „Codax“ sind ab sofort in der Touristinfo erhältlich. Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/ Charlotte und Simon Vogler | FokusPokus

Neben den Fahrradhelmen gibt es weitere Neuheiten in der Touristinfo zu entdecken. Der Tee der Marke KEO ist in verschiedenen Sorten wie Erdbeer-Zitronengras oder Rooibos Orange erhältlich. Für alle, die die Löwenstadt gerne etwas auffälliger mit nach Hause nehmen, gibt es außerdem ein Straßenschild mit den Aufschriften „Löwenstadt“ oder „City of Lions“. Ein 2x2-Zauberwürfel mit verschiedenen Braunschweig-Aquarellen ergänzt das Sortiment um ein spielerisches Souvenir.

Die neuen Produkte sind ab sofort in der Touristinfo, Kleine Burg 14, erhältlich.

Kartenverkauf ab 18. November:

Vorweihnachtliche Konzerte für Seniorinnen und Senioren

Braunschweig. Das Seniorenbüro der Stadt Braunschweig lädt in Kooperation mit der Städtischen Musikschule Seniorinnen und Senioren zu den traditionellen vorweihnachtlichen Konzerten ein. Vom 7. bis 10. Dezember finden sie täglich ab 15 Uhr in der historischen Dornse des Altstadtrathauses, Altstadtmarkt 7, statt (Einlass ab 14 Uhr). Karten sind ab Mittwoch, 18. November, im Seniorenbüro, Kleine Burg 14, erhältlich. Der Eintritt kostet 8 Euro.

An vier Nachmittagen erwartet die Besucherinnen und Besucher jeweils ein etwa einstündiges Konzert mit verschiedenen Musikklassen. Auf dem Programm stehen: Montag, 7. Dezember: Blockflötenklasse; Dienstag, 8. Dezember: Klavier-/Querflötenklasse; Mittwoch, 9. Dezember: Blockflöten-/Gesangsklasse; Donnerstag, 10. Dezember: Klavierklasse. Im Anschluss an die Konzerte lädt das Seniorenbüro zu Kaffee und Kuchen ein.

Stadtmarketing wirbt mit neuer Kampagne für den Kongressstandort Braunschweig:

Tagen in Braunschweig? Urban by nature.

Braunschweig. Von der Eventhalle in den Park, vom Meeting in die Rooftop-Bar oder vom Tagungsraum direkt ans Wasser: Mit der neuen Kampagne „Urban by nature“ wirbt die Braunschweig Stadtmarketing GmbH deutschlandweit für die City of Lions als attraktiven Standort für Tagungen, Kongresse und Business-Events.

Mit der Kampagne „Urban by nature“ stellt das Convention Bureau des Stadtmarketings die Verbindung von urbaner Infrastruktur und Stadtnatur Braunschweigs in den Mittelpunkt. Sie zeigt, was Braunschweig als Veranstaltungsstandort auszeichnet und welche Möglichkeiten die City of Lions für Meetings, Incentives, Conventions und Exhibitions bietet, kurz MICE. So positioniert das Stadtmarketing Braunschweig als attraktiven Standort für Business-Events.

„In Braunschweig liegen die kompakte Innenstadt, historische Kulissen, weitläufige Parks und die Oker nah beieinander“, sagt Nina Bierwirth, Bereichsleiterin beim Stadtmarketing. „Hier können Veranstalterinnen und Veranstalter Workshops, Tagungen und Kongresse individuell gestalten und fachlichen Austausch mit abwechslungsreichen Erlebnissen verbinden.“

Um die Vorzüge Braunschweigs als Veranstaltungsstandort sichtbar zu machen, setzt das Convention Bureau auf crossmediale Kommunikation. Rund um die Assistants‘ World Anfang Oktober, eine Messe für alle, die in Unternehmen Geschäftsreisen, Meetings und Events organisieren, war die Kampagne mit großflächigen Plakaten an stark frequentierten Standorten in Frankfurt präsent. Weitere Plakatierungen sind im Umfeld der Branchentreffs in Wolfsburg und Braunschweig geplant, bei denen unter anderem Veranstaltungsplanerinnen- und planer zusammenkommen, sowie einer Verbandstagung in Berlin. Ergänzend wirbt das Convention Bureau in Fachzeitschriften und Anzeigen auf LinkedIn. So begegnet die Kampagnenbotschaft Veranstaltungsplanenden an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Medien.



Ein Workshop auf der Oker: Mit der neuen Kampagne „Urban by nature“ zeigt die Braunschweig Stadtmarketing GmbH, was die City of Lions als Kongressstandort auszeichnet. Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/Carisma Media GmbH – mit KI editiert

Auch im persönlichen Austausch mit der Veranstaltungsbranche nutzt das Convention Bureau die Kampagne, um Braunschweig als Standort für Tagungen und Kongresse sichtbar zu machen. Bei den Branchentreffs in Erfurt Ende Oktober und in Wolfsburg Ende November ist das Team mit einem eigenen Stand vertreten. Dort informieren sich Veranstaltungsplanende über passende Locations, Hotels und Rahmenprogramme und kommen mit verschiedenen Anbietern und Destinationen ins Gespräch. Das Convention Bureau nutzt die Gelegenheit, um die Kampagne vorzustellen, Möglichkeiten für Veranstaltungen in Braunschweig aufzuzeigen und neue Kontakte zu knüpfen.

Unter www.braunschweig.de/meet finden Interessierte Informationen zu den Angeboten des Standorts und zum Partnernetzwerk MEET. Es vereint Partnerinnen und Partner aus Hotellerie, Agenturen und Veranstaltungsstätten, die sich über aktuelle Trends austauschen und gemeinsam Ideen für den Veranstaltungsstandort Braunschweig entwickeln. Wer dem Netzwerk beitreten möchte, kann sich unter meet@braunschweig.de melden.

Macht Sinn, schafft Gemeinschaft

Starte auch du jetzt in einem
der vielen attraktiven Jobs bei den
städtischen Arbeitgebern.
In Wolfenbüttel, für Wolfenbüttel.

Eine Initiative von:

Stadtwerke
Wolfenbüttel

Stadtverwaltung
Wolfenbüttel

Stadtbetriebe
Wolfenbüttel

Städtisches Klinikum
Wolfenbüttel

DEIN JOB FÜR WOLFENBÜTTEL



Das Bild wurde mithilfe künstlicher Intelligenz generiert.

Jetzt informieren!
jobs-fuer-wf.de

Folge uns:
jobs_fuer_wf

Vom Opernhaus ins Museum:

300 Jahre alte Wandpfeiler vor Abriss gerettet



Blick auf das Fachwerkhaus an der Kreuzstraße 100 (links) um 1900.
Foto: F. Jeske/Sammlung Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Braunschweig. Ein Glücksfall für Braunschweig: Im Juni 2020 bewahrt der Braunschweiger Christian Hellwig vier barocke Wandpfeiler beim Abriss eines Fachwerkhauses in der Kreuzstraße 100 vor der Zerstörung. Zwei der Pilaster übergibt er nun dem Braunschweigischen Landesmuseum als Schenkung. Künftig werden die historischen Stücke in der neuen Dauerausstellung im Vieweghaus am Burgplatz zu sehen sein. Ihre Spur führt zum alten Opernhaus am Hagenmarkt.

Rettung im letzten Moment

Dass die Pilaster erhalten blieben, ist letztlich einem zufälligen Blick zu verdanken, als Hellwig am Tag des Abrisses am Fachwerkhaus in der Kreuzstraße 100 im Westlichen Ringgebiet vorbeifährt:

„Auf dem Weg nach Watenbüttel zur Deponie sehe ich an der Kreuzstraße 100 den Abrissbagger beim Werk und denke an die schönen Säulen am Haus, da ich sie seit Kindesbeinen besonders fand."

In Absprache mit den Arbeitern vor Ort bewahrt er vier hölzerne Wandpfeiler mit korinthischen Kapitellen vor dem Abbruch. Schon damals vermutet Hellwig ein hohes Alter: „Ich hatte auf Schloss Salzdahlum getippt, so um 1700."

Eine Spur führt zum alten Opernhaus am Hagenmarkt

Bei seinen anschließenden Recherchen stößt Hellwig auf einen Nachfahren eines früheren Hauseigentümers. Dieser berichtet, sein Ururgroßvater habe die Bauteile aus dem abgerissenen Opernhaus am Hagenmarkt übernommen und am Gebäude anbringen lassen. Eine Bauzeichnung im Bauarchiv der Stadt Braunschweig bestätigt zumindest, dass die Pilaster im Jahr 1891 am Gebäude angebracht wurden – 27 Jahre nach dem Abbruch des Opernhauses.

Ob die Pilaster tatsächlich aus dieser bedeutenden Kulturstätte Braunschweigs stammen, lässt sich bislang nicht zweifelsfrei belegen. In dem 1690 eröffneten Opernhaus wurden sowohl Lessings „Emilia Galotti" als auch Goethes „Faust" uraufgeführt. Nach dessen Abbruch im Jahr 1864 wurden viele Bauteile vermutlich verkauft und an anderer Stelle wiederverwendet – ein damals übliches Vorgehen.

Aus kunsthistorischer Sicht ist die Spur plausibel: Der Architekturhistoriker und Bauforscher Elmar Arnhold ordnet die Gestaltung dem Umfeld des barocken Baumeisters Hermann Korb zu, der als Bauvogt für das Opernhaus verantwortlich war.

„Sie ähneln der Formensprache von Innenausstattungen verschiedener im Braunschweiger Land erhaltener oder bildlich überlieferter Bauten aus der Zeit um 1700. Diese häufig in Fachwerk errichteten Gebäude entstanden fast sämtlich nach Entwürfen des Landbaumeisters Hermann Korb. Auch die Oper war teilweise in Fachwerkbauweise ausgeführt und mit einer hölzernen Innenausstattung versehen", erklärt Arnhold.

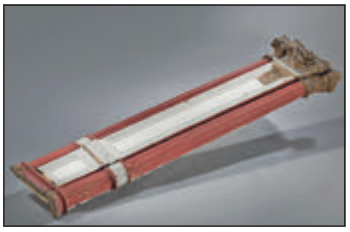
Zudem passt die Höhe von etwas mehr als zwei Metern zu Überlieferungen des als vergleichsweise niedrig beschriebenen Theaters. Ein endgültiger Beweis steht aufgrund der lückenhaften Quellenlage jedoch noch aus.

Vom Kolonialwarenladen zum „Schinderhannes"

Die jüngere Geschichte der Pilaster ist besser dokumentiert. Im 20. Jahrhundert befindet sich in der Kreuzstraße 100 ein Kolonialwarenladen. Ab 1980 zieht nach dem Ruhestand der Betreiberin die bis in die 2010er-Jahre bekannte Gaststätte „Schinderhannes" in das Haus ein.

Ein neues Kapitel im Braunschweigischen Landesmuseum

So haben die Pilaster eine bemerkenswerte Reise durch die Braunschweiger Stadtgeschichte mit einem vielfältigen Publikum hinter sich: von Opernbesucher*innen über Kund*innen der Kolonialwarenhandlung bis zu den Gästen des „Schinderhannes". Mit der Wiedereröffnung des Braunschweigischen Landesmuseums (voraussichtlich Ende 2028) beginnt für zwei von ihnen ein neues Kapitel als Teil der Dauerausstellung am Burgplatz.



Barocker Pilaster mit korinthischen Kapitellen aus dem 18. Jahrhundert.
Foto: Dirk Scherer Images



Adventskonzert des Braunschweiger Shantychors

Braunschweig. Der Braunschweiger Shantychor lädt traditionell auch in diesem Jahr zu einem Adventskonzert mit besinnlichen Melodien rund um die christliche Seefahrt ein. Los geht's am Montag, 30. November, 17.30 Uhr findet in St. Magni. Es erklingen die sehnsuchtsvollen Lieder der Matrosen, die Weihnachten auf hoher See, fern von ihren Lieben verbringen müssen. Gemeinsam mit den Zuhörern werden zum Abschluss einige klassische Weihnachtslieder gesungen. In diesen unruhigen Zeiten möchte man den Menschen Freude und Zuversicht bereiten und sie auf die Weihnachtszeit einstimmen. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten für einen guten Zweck.
Foto: privat



LASS KNACKEN!

Bringen Sie die alphabetisch sortierten Buchstaben in den Fragekästchen in die richtige Reihenfolge, und tragen Sie diese in Pfeilrichtung ein. Die farbig markierten Felder ergeben verschiedene Nüsse und Kerne.

Foto: ©Zimmer/DEIKE

AEPR RSY		AAKN	AEHLN SSSU			EENT		EEI LNS	EEILV		ADEL NST		AAR	ADE LMN		BBIU	EERST	
AANP RSSU									AIOT					ABER				
AEE KKT			EIRST						AAILT		DENR SSU							
						AALMO		AILNO						AEMTZ			ERSU	
			AER		EEIMT						EJKNO		EEIMS					
AMY		AINNO						ANS		AAKLN						AALNU		EMMO
AEH MRU							AGLLO						AAILS		AMR			
CEK	ACEEH KNSW	EIKLN			AEPR		EOSST			ALNS SUW		AAE ELZ						
			APSSS						EEILW	W					GLOO		AEKNN PSSU	
				AIKW		AEII PSTZ		AFN		A		EIMNX		LOPU				
ADLW			AEKPR						ADEE EGR	L	AEM NOR							AFRU
EHII NSW								EGINS		N				EEN RST		AAG GKU		
			IIMNN		ERSTU					U	ABKLO		AGORS					
EKN		IMST					NRU	ABE SST		S					AAN			
				AAEM NPRS						S			EGR		GNU			
AIKS		AN			PR			AI		NN		AELRU						CS
				EEIIK NNNPR											CKS			
DINR		EIRR					ANOR					EGN SSU						



Blick in die sehr schöne Ausstellung **Fotos: privat**

„Weihnachten für alle“ feiert Jubiläum:

Zehn Jahre Weihnachtswünsche für Menschen in Armut

Braunschweig/Wolfenbüttel. In diesem Jahr feiert der Verein „Weihnachten für alle” sein zehnjähriges Bestehen. Seit zehn Jahren erfüllt der Verein gemeinsam mit Studierenden der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in der Ausstellung „Wunscherfüller” die Weihnachtswünsche von Menschen in Armut und Wohnungslosigkeit.

Die vier Stationen des „Wunscherfüller 2026“ im Überblick:

• 12. und 19. November: Auftakt in Braunschweig und Wolfenbüttel in Einrichtungen der Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH. Dort werden die Wunschzettel der Menschen fotografisch festgehalten.

• 27. November: Eröffnung der Ausstellung um 18 Uhr in den ECE Schloss Arkaden in Braunschweig mit musikalischer Unterstützung des Ostfalia Chors.

• 28. November bis 12. Dezember: Die Fotos der Weihnachtswünsche von Menschen in Armut und Obdachlosigkeit werden für zwei Wochen in einer Ausstellung in den ECE Schloss-Arkaden gezeigt. Die Besuchenden der Ausstellung können die Wünsche mit Sach- oder Geldspenden erfüllen.

• 17. Dezember: Im Rahmen einer großen Weihnachtsfeier im Westand werden die erfüllten Wünsche an die Wünschenden übergeben und es gibt ein festliches Menü.

Programm und Ziel der Ausstellung

Die Vernissage am 27. November wird in diesem Jahr vom Ostfalia-Chor unter der Leitung von Uwe Dörschner eröffnet.

Wie jedes Jahr stehen die individuellen Wünsche von Menschen in Armut und Obdachlosigkeit im Zentrum der Ausstellung. Besuchende haben vor Ort die Möglichkeit, diese Wünsche direkt zu erfüllen – entweder in Form von Sach- oder Geldspenden. Die Initiatoren laden dazu ein, in der hektischen Weihnachtszeit innezuhalten und sich mit den Schicksalen jener Menschen auseinanderzusetzen, die im Alltag oft übersehen werden.

Die Grundlage des Projekts bildet die Arbeit von Studierenden der Sozialen Arbeit der Ostfalia. Im Vorfeld traten sie in Kontakt mit von Obdachlosigkeit oder Armut betroffenen Menschen, erfragten deren persönliche Weihnachtswünsche und hielten diese einfühlsam fotografisch fest.

Praktische Informationen auf einen Blick:

Was: Vernissage zur Ausstellung „Wunscherfüller 2026“
Wann: Freitag, 27. November, 18 bis 20 Uhr
Wo: ECE Schloss Arkaden, 1. Etage (gegenüber von ZERO), Platz am Ritterbrunnen 1, Braunschweig
Eintritt: frei, Spenden sind herzlich willkommen.

Ab dem 28. November bis zum 12. Dezember ist die Ausstellung von Montag bis Sonnabend von 10 bis 20 Uhr geöffnet.



Die Wunscherfüller auf einen Blick

Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt

24.11.–23.12.2026 | 11–21 Uhr

Neue Stände
in der Innenstadt



Freitag bis Sonntag
in der Kommisse:

Kunsthandwerk und Adventshof

STADT
WOLFENBÜTTEL

www.wolfenbuettel.de/weihnachtsmarkt

Möbelhof
ADERSHEIM

KÜCHENWELTEN | KÜCHENPLANUNG | SERVICE | BERATUNG

Die grösste Küchenauswahl
im Raum Wolfenbüttel – Salzgitter.



Seit **69 Jahren** Küchenkauf mit Vertrauen.

- Riesige Küchenauswahl für jeden Stil
- Individuelle Planung nach Maß
- Zuverlässige Lieferung & fachgerechte Montage
- Persönliche Beratung vom Küchenprofi

Auf Wunsch entsorgen wir auch Ihre ausgediente Küche.

Sprechen Sie unsere Berater an.

Möbelhof-Adersheim
Hüttenblick 4
38304 Wolfenbüttel-Adersheim

Tel: 05341-22230
info@moebelhof-adersheim.de
www.moebelhof-adersheim.de